

ARBEITSPLATZ BREISGAU

22 BADISCHE ZEITUNG

DONNERSTAG, 12. MÄRZ 2009

Schreiner-Stundensätze sind nicht angestiegen

Die Stundensätze für Schreinerarbeiten sind nach Angaben der Freiburger Schreinerinnung konstant geblieben. Wie im März 2008 verlangen die rund 60 Innungsbetriebe im Schnitt noch immer je nach Betriebsausstattung zwischen 42 bis 60 Euro pro Stunde. Beim Einsatz von Sondermaschinen, etwa CNC-Anlagen, sind höhere Sätze von 98 bis 125 Euro möglich. Kunden sollten sich stets Kostenvoranschläge erstellen lassen. *hos*

Die Lage ist nach wie vor recht gut

FREIBURGER SCHREINERINNUNG geht zuversichtlich ins neue Jahr – Hauptversammlung am 19. März

Mit Optimismus startet die Freiburger Schreinerinnung in das Frühjahr. Das erklärt Obermeister Bernhard Schwär im Vorfeld der diesjährigen Hauptversammlung, die am Donnerstag, 19. März, 19 Uhr, in den Räumen der Gewerbeakademie der Handwerkskammer stattfindet.

Laut dem Obermeister ist die Auftragslage bei den Mitgliedsbetrieben der Innung nach wie vor recht gut. Vor allem treue Privatkunden sorgten für volle Auftragsbücher. Gut nachgefragt würden der gehobene Innenausbau sowie Renovierungen, und auch individuell gestaltete Möbel bestellen Kunden nach wie vor gerne beim Schreiner. Vier bis sechs Monate Vorlaufzeit hätten die Betriebe zurzeit. Das sei eine sehr zufriedenstellende Perspektive, so Schwär weiter. Grund zur Klage habe kaum ein Betrieb.



Bernhard Schwär

FOTO: UE

dafür, dass in den Betrieben wohl erkannt worden sei, dass nur eine kontinuierliche Ausbildungsarbeit den Bedarf an Fachkräften langfristig decken helfe. So könne qualifiziertes Personal aus den eigenen Reihen herangebildet werden: „Das ist eine Entwicklung, die sich schon in vielen Fällen als sehr positiv herausgestellt hat“, sagt Schwär.

Die Hauptversammlung macht auch in diesem Jahr den Auftakt zu einer Reihe von Veranstaltungen der Freiburger Innung. So wird es im Juli wieder die Gesellenfreisprechung mit Rahmenprogramm sowie im Herbst den Aktionstag mit Kunstausstellung geben, zwei Termine, die für Schwär nicht mehr wegzudenken sind. Seit er der Innung vorsteht, sei es seine Devise, die Gemeinschaft der Schreiner mit einem gerüttelt Maß an Öffentlichkeitsarbeit in den Blickpunkt zu rücken. Ohne die Werbetrimmel zu rühren, stelle sich Erfolg nicht ein. „Wir müssen unsere Leistungen permanent ins Bewusstsein der Menschen rücken“, sagt Schwär.

ULRIKE EHRLACHER-DÖRFLER

➤ **HAUPTVERSAMMLUNG:** 19. März, 19 Uhr, Gewerbeakademie Freiburg, Wirthstraße 28.

In der Gewerbe Akademie, Wirthstraße 28, Freiburg-Landwasser Hauptversammlung der Schreiner-Innung-Freiburg
Donnerstag, den 19. März 2009, 19.00 Uhr

Tipp für eine gute Zusammenarbeit mit Ihrem (Innungs-)Betrieb:

- Holen Sie vor der Auftragsvergabe einen schriftlichen Kostenvoranschlag ein
- Treffen Sie genaue Absprachen über Art und Umfang der Tätigkeiten
- Klären Sie sämtliche anfallenden Kosten, die Stundensätze liegen durchschnittlich zwischen 42 und 60 Euro; bei Sondermaschinen GN auch bis zu 98 und 125 Euro
- Legen Sie die Zahlungsmodalitäten fest, Vorauszahlungen sind durchaus üblich und werden schriftlich vereinbart

Wichtige Terminhinweise der Schreiner-Innung-Freiburg

- Innungsausflug nach Mailand zur Möbelmesse 23.-26. April
- Gesellenstückausstellung in der Sparkasse Freiburg 20.-31. Juli
- Die Freisprechung am 31. Juli, 17.00 Uhr, Sparkasse Freiburg

➔ Weitere Infos unter www.schreiner-innung-freiburg.de und unter Tel. 07 61/459000 im Innungsbüro



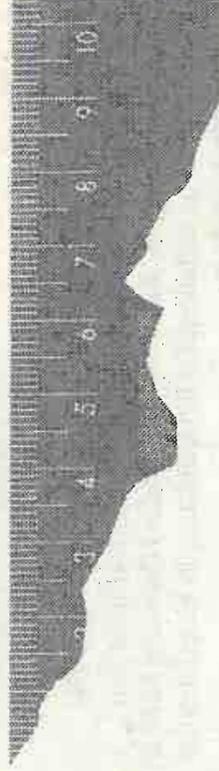
DREI GÄNGE · EXTRA 23

SCHAFHEUTLE FREIBURG Saint-Gobain Deutsche Glas

Ihr Partner für Glas im Fassaden- und Innenausbau

Schafheutle Glas GmbH

Industriestrasse 1 – 79232 March-Hugstetten
Telefon : (0 76 65) 92 20 – 0 Fax –40
www.schafheutle-glas.de



E S C H M A N N

NIKOLAUS ESCHMANN • SCHREINEREI • LADENBAU • INNENEINRICHTUNG
STRASSBURGER STRASSE 4, 79110 FREIBURG-WEST, TELEFON 0761/8 33 32
TELEFAX 0761/84862 • www.schreineri-eschmann.de • info@schreineri-eschmann.de

MÖBEL
BADEN
KOCHEN
RESTAURIERUNG

Schreinerei Galerie Meister HS

BESTE BERATUNG FÜR IHREN WOHNTRAUM

Modernes Handwerk, Möbel und Ausstellungen unter einem Dach: Wir laden Sie zu einem Besuch ein. Für Ihre persönliche Beratung und eine fachgerechte Ausarbeitung Ihrer Wünsche nehmen wir uns viel Zeit. Lassen Sie sich inspirieren!

NIEDERMATTENSTRASSE 1A, EHRENKIRCHEN TELEFON 07633.801020 MEISTER-HS.DE

Lage ist nach wie vor recht gut

Freiburger Schreinerinnung geht zuversichtlich ins neue Jahr / Hauptversammlung am 19. März

Mit Optimismus startet die Freiburger Schreinerinnung in das Frühjahr. Das erklärt Obermeister Bernhard Schwär im Vorfeld der diesjährigen Hauptversammlung, die am Donnerstag, 19. März, 19 Uhr, in den Räumen der Gewerbeakademie der Handwerkskammer stattfindet.

Laut Schwär ist die Auftragslage bei den Mitgliedsbetrieben der Innung nach wie vor recht gut. Vor allem treue Privatkunden sorgten für volle Auftragsbücher. Gut nachgefragt würden der gehobene Innenausbau sowie Renovierungen, und auch individuell gestaltete Möbel bestellten Kunden nach wie vor gerne beim Schreiner. Vier bis sechs Wochen Vorlaufzeit hätten die Betriebe zurzeit. Das sei eine sehr zufriedenstellende Perspektive, so Schwär weiter. Grundzweck habe kaum ein Betrieb.

„noch macht die anhaltende Finanz- und Wirtschaftskrise natürlich auch den Schreibern zu schaffen. Laut Schwär geht bei vielen die Sorge um, von den Banken nicht mehr ausreichend Kredite zur Verfügung gestellt zu bekom-

men. Hier bestehe Aufklärungsbedarf. Aus diesem Grund soll bei der Hauptversammlung auch ein Experte zu Wort kommen. Werner Walz, ehemals Bankvorstand und heute Unternehmensberater im Schwäbischen, referiert zum Thema „Bankenkrise und Verhalten von Banken bei Firmenkrediten und neuer Kapitalaufnahme“.

Informationsaustausch ist denn auch einer der Gründe für Schwär, sich auf Innungsebene zu engagieren. Er könne es nicht verstehen, dass gerade junge Schreiner der Innung fernbleiben. In Schallstadt-Wolfenweiler zum Beispiel gebe es elf Schreinereien, doch nur drei davon seien in der Innung. Gerade in Ein-Mann-Betrieben, von denen es heutzutage viele gebe, oder in Werkstattgemeinschaften, die sich zusammengeschlossen haben, um Investitionen etwa in Maschinen zu sparen, bestehe oft wenig Interesse an der Innungsarbeit.

Schwär nennt auch die veränderte Meisterausbildung als Grund für diese Zurückhaltung. Demnach würde den angehenden Meistern oft nicht mehr vermittelt, wie wertvoll Innungsstrukturen bei

der Führung eines Betriebs sein können. Und schließlich schrecke auch der Mitgliedsbeitrag, der sich immerhin auf einige Hundert Euro jährlich belaufe, viele Schreiner von einem Beitritt ab. Dabei sollte aber bedacht werden, so Schwer, dass mit dieser Entscheidung auf wertvollen Erfahrungsaustausch verzichtet werde.



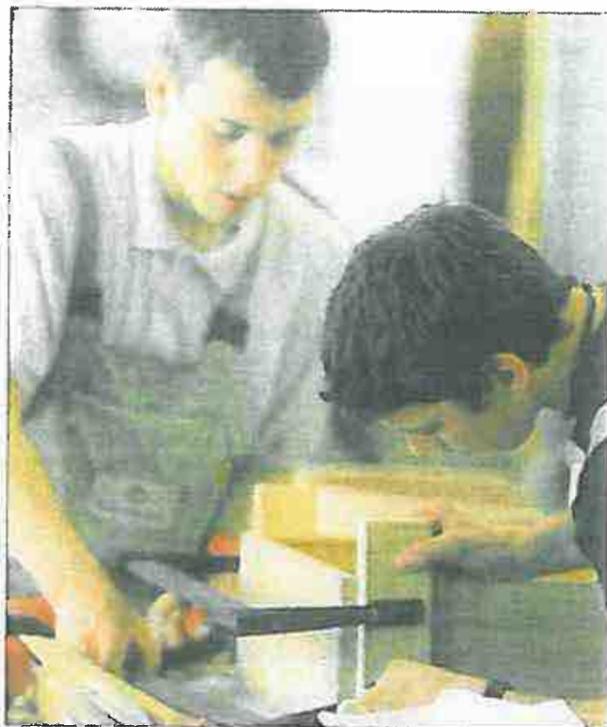
Bernhard Schwär

So sind denn auch die Mitgliederzahlen der Freiburger Schreinerinnung stark rückläufig. Laut Schwär gehören ihr derzeit 55 Betriebe an, in guten Zeiten hinge-

gen seien es noch rund 100 gewesen. Freilich sei Mitgliedschaft von einigen Schreibern auch gekündigt worden, weil sie ihren Betrieb aufgegeben und keinen Nachfolger gefunden haben.

Was die aktuelle Ausbildungssituation angeht, ist der Obermeister indessen sehr zufrieden. Etwa 30 bis 40 Lehrlinge würden in jüngster Zeit jährlich ausgebildet und damit wieder deutlich mehr als noch vor einigen Jahren. Dass die Tendenz sogar steigend sei, ist für Schwär ein Indiz dafür, dass in den Betrieben wohl erkannt worden sei, dass nur eine kontinuierliche Ausbildungsarbeit den Bedarf an Fachkräften langfristig decken helfe. So könne qualifiziertes Personal aus den eigenen Reihen herangebildet werden: „Das ist eine Entwicklung, die sich schon in vielen Fällen als sehr positiv herausgestellt hat“, sagt Schwär.

Die Hauptversammlung macht auch in diesem Jahr den Auftakt zu einer Reihe von Veranstaltungen der Freiburger Innung. So wird es im Juli wieder die Gesellenfreisprechung mit Rahmenprogramm sowie im Herbst den Aktionstag



Ohne Ausbildung keine Zukunft – das haben auch die Betriebe der Freiburger Schreinerinnung erkannt. FOTOS DDP/EHRLA

mit Kunstausstellung geben, zwei Termine, die für Schwär nicht mehr wegzudenken sind. Seit er der Innung vorstehe, sei es seine Devise, die Gemeinschaft der Schreiner mit einem gerüttelt Maß an Öffentlichkeitsarbeit in den Blickpunkt zu rücken. Ohne regelmäßig die Werbetrommel zu rüh-

ren, stelle sich Erfolg nicht „Wir müssen unsere Leistung permanent ins Bewusstsein der Menschen rücken“, so der Obermeister. Ulrike Ehrlicher-Dö

Hauptversammlung: Donnerstag 19. März, 19 Uhr, Gewerbeakademie Freiburg, Wirthstraße 28

HOLZ - kompetent und zuverlässig

BEKA
HOLZWERK AG
HOLZGROSSHANDEL

Umkirch
Im Stockacker 18
79224 Umkirch
Tel 07665/506-0
Fax: 07665/506-27

Umkirch • Achern • Bad Schönborn • Heppenheim

www.beka-gruppe.de

SCHAFHEUTLE FREIBURG Saint-Gobain Deutsche Glas

Ihr Partner für Glas
im Fassaden- und Innenausbau

Schafheutle Glas GmbH
Industriestrasse 1 - 79232 March-Hugstetten
Telefon: (0 76 65) 92 20 - 0 Fax -40
www.schafheutle-glas.de

ESCHMANN

NIKOLAUS ESCHMANN • SCHREINEREI • LADENBAU • INNENEINRICHTUNG
STRASSBURGER STRASSE 4, 79110 FREIBURG-WEST, TELEFON 0761/8 33 32
TELEFAX 0761/8 48 62 • www.schreiner-eschmann.de • info@schreiner-eschmann.de

SCHREINEREI HEIZMANN

NACHFOLGER MARKUS BRUNNER

- INNENAUSBAU
- HAUSTÜREN
- KÜCHEN
- FENSTER
- BADMÖBEL
- WINTERGÄRTEN

ALTE STRASSE 21 • 79249 MERZHAUSEN
TEL. 0761/405318 • FAX 0761/408745
www.schreinererei-heizmann.de

www.furniere-holz.de
fhg@furniere-holz.de

Sie haben das
"richtige" Händchen
für Holz...

...wir auch!

FurnierHendel GmbH
FACHFÜR HOLZ-VERARBEITUNG
Fon 07665 - 92 99 0
Fax 07665 - 92 99 60

In der Gewerbe Akademie, Wirthstraße 28, Freiburg-Landwasser
Hauptversammlung der Schreiner-Innung-Freiburg
Donnerstag, den 19. März 2009, 19.00 Uhr

Tipps für eine gute Zusammenarbeit mit Ihrem (Innungs-)Betrieb:

- Holen Sie vor der Auftragsvergabe einen schriftlichen Kostenvorschlag ein
- Treffen Sie genaue Absprachen über Art und Umfang der Tätigkeiten
- Klären Sie sämtliche anfallenden Kosten, die Stundensätze liegen durchschnittlich zwischen 42 und 60 Euro; bei Sondermaschinen CN auch bis zu 98 und 125 Euro
- Legen Sie die Zahlungsmodalitäten fest, Vorauszahlungen sind durchaus üblich und werden schriftlich vereinbart

Wichtige Terminhinweise der Schreiner-Innung-Freiburg

- Innungsausflug nach Mailand zur Möbelmesse 23.-26. April
- Gesellenstückausstellung in der Sparkasse Freiburg 20.-31. Juli
- Die Freisprechung am 31. Juli, 17.00 Uhr, Sparkasse Freiburg
- Weitere Infos unter www.schreiner-innung-freiburg.de und unter Tel. 0761/459000 im Innungsbüro

KÜCHEN. **Nicht** SCHREINEREI

Seit über 100 Jahren

Ihr Partner am Kaiserstuhl

79235 Vogtsburg-Oberrotweil
Tel. 07662/231 Fax 07662/6835
info@nighin-kueche.de • www.nighin-kueche.de

Energiesparende Fenster (Holz und Kunststoff) indiv. Innenausbau

Beratung - Verkauf - Service

HOLZHANDL **Guth**

PARKETT • LAMINAT • KORK • TÜREN
HOLZBAUSTOFFE • NATURDÄMMUNG

Industriestr. 29 - 33 • 77922 Mahlberg
Telefon 078 25 / 84 44-0 • Fax 84 44 55 ...einfach Guth!

SCHREINEREI TRÖTSCHLER GMBH

Tel. 076 65 - 41 837
Fax 076 65 - 95 079

- Gaststätteneinrichtung
- Dachausbau
- Kücheneinrichtung
- Innenausbau
- Fenster + Türen Holz/PVC
- Einbaumöbel
- Wintergärten
- sämtliche Reparaturen

Seit über 100 Jahren innovativ und werbeständig

NATURLICH FALLER

• Naturfußböden
• Naturfarbenhandel
• Baubiologische Beratung
• Solaranlagen als gleichzeitige Dachabdichtung
• Bestattungsvorsorge, Überführungen, Trauerbegleitung

Dorfstr. 20 79232 March Tel.: 07665/1307 www.naturlich-faller.de

Fußböden ohne Leim & Kleber - auch mit Fußbodenheizung -

LEBENS LANG

NACHWUCHS FÜR DIE SCHREINERINNUNG

Von der Küche bis zur Sicherheits- tür: Das Arbeitsgebiet eines Schrei- ners ist vielfältig. Eine entspre- chend umfangreiche Auftragslage haben die 55 Mitgliedsbetriebe der Schreinerinnung Freiburg. Seit 181 Jahren vereint sie unter sich Fachbetriebe der Region. Jedes Jahr, so Obermeister Bernhard Schwär, werden 25 bis 30 Lehrlinge ausgebildet. Darunter befinden sich rund ein Sechstel Frauen. „Das vergangene Jahr ist wirtschaftlich gut gelaufen, und auch dieses Jahr sieht es gut aus“, meint Schwär. Die Finanzkrise spüren die Betriebe noch nicht, und bei der vergange- nen Innungssit- zung wurde nicht geklagt. Durch das Kon- junkturpaket er- halten die Kom- munen Gelder, die auch den heimischen Schreinerbe- trieben helfen, ihre Auftragsla- ge stabil zu halten. In Zeiten von Discountmöbelhäusern versuchen die Schreiner mit Qualität zu über- zeugen. „Denn ein Möbelstück vom Schreiner“, so Schwär, „begleitet einen ein ganzes Leben.“ Trotzdem muss sich auch dieses Handwerk auf neue Trends und Ansprüche der Kunden einstellen. Deshalb wird nicht nur mit Holz, sondern auch mit Glas, Stein, Aluminium und Kunststoff gearbeitet. **nsa**



Bernhard Schwär

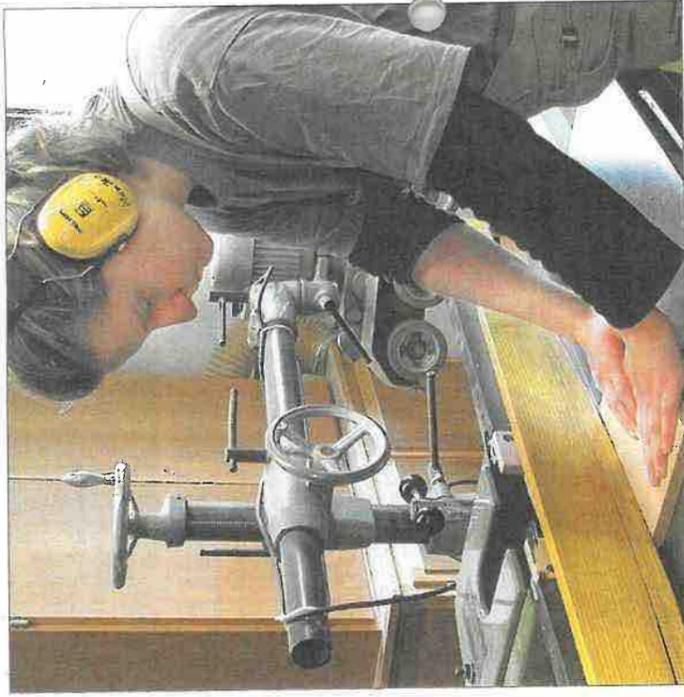
Natürlich ist gefragt

Abwechslungsreiches Berufsbild: Schreiner machen Möbel, Intarsien und Türen

Der älteste Werkstoff der Menschheit tut auch heute noch gu- te Dienste. Nach einem Jahrhun- dert, das künstliche Materialien für Gebäudgestaltung, Bau und Innen- einrichtung für sich entdeckt hatte, geht nun der Trend wieder Rich- tung Natur. Die antistatische Wir- kung macht Holz zu einem wichti- gen Bestandteil des Bauens. Auch die Ökobilanz spricht für das nach- wachsende Material. Ob Böden, Treppen, Dachstühle, Zäune oder Türen - in jeder Phase des Bauens kann der Werkstoff Holz zum Ein- satz kommen, und dementspre- chend der Schreiner.

Kreative Köpfe können sich im Schreinerhandwerk verwirklichen. Immer mehr Menschen legen gehö- benen Wert auf eine individuelle Einrichtung und verzichten auf den Billigeinkauf. Gemeinsam mit dem Schreiner können Ideen und Vor- stellungen besprochen werden. Der Fachmann steuert sein Wissen und seine kreative Erfahrung bei, damit ein langlebiges und einzigartiges Möbelstück aus Holz entstehen kann. Währlich kunstvoll wird es, wenn es um Intarsien geht. Denn auch für Einlege- und Mosaikarbei- ten aus Holz ist der Schreiner zu- ständig.

Neben all der kreativen Arbeit muss man aber in diesem traditi- onreichen Handwerk auch richtig anpacken. Bauteile wie Treppen, Balkone und Tore aus Massivholz werden beispielsweise vom Schrei-



Die Arbeit des Schreiners bietet unterschiedliche Entfaltungsmög- lichkeiten.

FOTOS: BHKH, BARBARA SCHMIDT

ner hergestellt. Holz ist zwar der heute noch wichtigste Baustoff des Schreiners, doch er verarbeitet auch andere Materialien wie Kunst- stoff, Stein, Metall und Glas. Er han- tiert mit der Säge und dem Hammer - die wenigsten wissen aber, dass der Beruf des Schreiners viel mehr bietet. Heute sitzt er noch am Com- puter und werkelt in der Werkstatt, man

morgen geht es auf Montage oder ans Zeichenbrett.

Wichtiger Schwerpunkt der Schreinerarbeit ist mittlerweile die Restauration. Immer mehr Altbau- ten brauchen die Hilfe eines Holz- fachmannes, aber auch alte Möbel sollten nur von qualifizierten Hän- den bearbeitet werden, um ihr Wert zu halten.

Edle Holzoberflächen dank Furnier

Echtholzfurnier avanciert mit seinem Unikatwert zum Designerwerkstoff

Die Schönheit und Eleganz einer Holzmaserung sorgte schon bei den alten Ägyptern für Verückung. In einem von Wüste geprägten Land ist Holz allerdings ein höchst kost- bares Gut. Die Schreiner der Pha- raonen mussten daher sehr spar- sam mit dem natürlichen Material umgehen. Gleichwohl wollten sie nicht darauf verzichten, Möbel mit edlen Hölzern zu verzieren. Und deshalb schnitten bereits vor mehr als 3000 Jahren ägyptische Holz- handwerker kostbare Baumstäm- me in dünne Scheiben, um sie bei-

Alltagsgegenstände werden so zu wahren Hinguckern. So sind zum Beispiel Furnierleuchten eher Kunstobjekt denn Lampe.

Die natürliche und schlichte Ele- ganz von Echtholzoberflächen macht Furnier vielfach zum bevor- zugten Material für Luxusartikel. Autohersteller setzen bei Fahrzeu- gen der Oberklasse oftmals auf Fur- nier für die Innenraumgestaltung.

Denn Hölzer mit einer charakte- ristischen Maserung geben den Arma- turen eines Autos Klasse, ohne prot- zig zu wirken. **BZ**



Mehr Kunstobjekt als Leuchte: Furnierlampe FOTO: FURNIER.DE

SCHILL

SCHREINEREI ♦ INNENAUSBAU

Hexentalstraße 14a 79249 Merzhausen
Tel: 0761 402323 FAX: 402907
Mail: schreiner-schill@t-online.de
www.schreiner-schill.de



SCHREINEREI EWALD FEILER

Fachwirt für Holztechnik
Gewerbestraße 14
79285 Ebringen

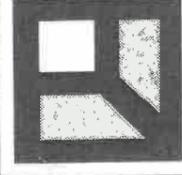
Innenausbau, Haustüren
Individuelle Möbel, Küchen



Tel. 07664/600120
Fax 07664/600121

SCHREINEREI HEIZMANN

NACHFOLGER MARKUS BRUNNER
INNENAUSBAU
KÜCHEN
BADMÖBEL
HAUSTÜREN
FENSTER
WINTERGÄRTEN
ALTE STRASSE 21 • 79249 MERZHAUSEN
TEL. 07 61 / 40 53 18 • FAX 07 61 / 40 87 45
www.schreiner-heizmann.de



INTERNET:

www.schreiner-innung-freiburg.de
Dorfstraße 36
79280 Au im Hexental
Tel. 07 61 / 4 59 00 - 0
Fax 07 61 / 4 59 00 - 10
... Sie erreichen
im Internet
über 60
Mitgliedsbetriebe

Alte Landstraße 3
79395 Neuenburg-Zien
Funktionsmöbel
Einbaumöbel
Garderoben
Kinderzimmer
Tel. 07631 / 72962
www.Lehmann-schreint

Lehmann & Sohn
Schreiner
Glaser
Möbel
Inh. Uwe Lehmann

Alte Profi vom KESKRAFTM

Helde

Träume in Küche und I

Feiern Sie mit am TAG DER OFFENEN TÜ mit vielen tollen Angebot und Attraktionen

Samstag, 20. und Sonntag 21. Juni 20

NEU:

- Studio-Neueröffnung mit Allilmö-Kücl
- Ab sofort auch Wohnmöbel im Programm

Küchen... Bäder... Böden... Türen... Fenst
Gardinen... Sonnenschutz... Insektens
79361 Sasbach Tel 07642 / 92.04.20 www.Kuechentraum-He



- **Tipps für eine gute Zusammenarbeit mit Ihrem (Innungs)Betrieb**
- Holen Sie vor der Ausfragsvergabe einen schriftlichen Kostenvoranschlag ein
- Treffen Sie genaue Absprachen über Art und Umfang der Tätigkeiten
- Klären Sie sämtliche anfallende Kosten; die Stundensätze liegen durchschnittlich zwischen 42 und 60 Euro, bei Sondermaschinen (CNC) auch bis zu 98 und 125 Euro
- Legen Sie die Zahlungsmodalitäten fest, Vorauszahlungen sind durchaus üblich und werden schriftlich vereinbart
- **Wichtige Terminhinweise der Schreiner-Innung Freiburg**
- ◊ **Gesellenstück-Ausstellung in der Sparkasse Freiburg 20. - 31. Juli**
- ◊ **Die Freisprechung am 31. Juli, 17.00 Uhr. Sparkasse Freiburg**
- ◊ **weitere Infos unter www.schreiner-innung-freiburg.de und unter Tel. 0761/459000 im Innungsbüro**

Altes modernes Handwerk

Ansprüche an Schreiner wachsen – Umfangreiche Aufgaben nicht nur mit Holzmaterialien

(sk). Das Tischlerhandwerk ist eines der ältesten Gewerke und modern zugleich. Während der Beruf in den meisten deutschsprachigen Gebieten als Tischler bezeichnet wird, ist im südwestdeutschen vom Schreiner die Rede. Das Wort Schreiner leitet sich dabei von Schrein als Bezeichnung für eine Truhe oder Kiste ab, während sich das Wort Tischler von Tisch herleiten lässt, unter dem früher eine Kiste verstanden wurde. Der Tischler von heute versucht, die ständig wachsenden Ansprüche zu erfüllen und neue Entwicklungen zu unterstützen. So wurde in der Vergangenheit fast ausschließlich der einzigartige Werkstoff Holz verwendet. Doch inzwischen sind verschiedene Kunststoffe und Aluminium hinzugekommen. Das Tischlerhandwerk umfasst den Entwurf, die Gestaltung und die Herstellung zahlreicher Einrichtungen und Geräte unserer Umwelt. In den Werkstätten werden Einzelmöbel nach speziellen Kundenwünschen individuell gebaut. Die Behaglichkeit von Wohnungen, die funktionalen und ästhetischen Belange vieler Arbeitsplätze, die freundlichen Gaststätten, die repräsentativen kulturellen Zentren, Kirchen und Sporthallen werden vom Tischlerhandwerk gestaltet und ausgebaut. Die Arbeiten



Als Tischler oder Schreiner kann man sein Geld mit Kreativität verdienen.

Bild: Dietmar Meinert/pixelio

beschränken sich nicht allein auf die Ausgestaltung von Innenräumen. Die Visitenkarte jeden Gebäudes ist die Eingangstür. Haustüren für Einfamilienhäuser, Haustüranlagen mit automatischen Öffnern und Schließern, Sicherheitseinrichtungen und auch künstlerisch gestaltete Eingangstore können von Tischlern gebaut werden. Nicht zu vergessen sind Fassadenelemente und Fenster.

Häufig kommt der Tischler auch als Bautischler zum Einsatz. Darüber hinaus können sie bei Herstellern von Holzwerkstoffen oder in Baumärkten und Möbelhäusern beschäftigt sein. Auch Theater mit eigener Tischlerei, Messebauunternehmen oder Betriebe des Schiffbaus kommen als Arbeitgeber infrage. Schon früh gab es bei den Tischlern eine Zunft, die den Werdegang

und die Ausbildung zum Gesellen, Lehrling oder Meister regelte. Noch heute sieht man vor allem Gesellen dieses angesehenen Handwerks, die in traditioneller Kleidung auf Wanderschaft sind. Nach Angaben der Schreiner-Innung Freiburg ist der Beruf mit den höchsten Ausbildungszahlen. Trotz eines starken Rückgangs gibt es noch mehr als 160.000 Tischler in Deutschland.

Ökologisch und wirtschaftlich

Aus Holz lassen sich moderne und lebenswerte Produkte für den Alltag und jede Lebenslage schaffen

(sk). Welche Branche ist die stärkste in Deutschland? Wer als Antwort auf diese Frage zuerst an Elektroindustrie oder Automobilbau denkt, liegt falsch. Die heimische Forst- und Holzwirtschaft beschäftigt rund eine Million Menschen in 160.000 Betrieben. Damit hat sie mehr Mitarbeiter als jede andere Branche im produzierenden Gewerbe. Und mit jährlich knapp 115 Milliarden Euro ist der Wirtschaftsfaktor „Forst & Holz“ darüber hinaus umsatzstärker als die Elektrobranche. Zu diesem „Cluster“ rund um Holzernte und -verarbeitung zählen verschiedenste Sektoren – angefangen von der Sägeindustrie über die Holzbaubranche und Verpackungsindustrie bis hin zu Möbelherstellern sowie Papier- und Zellstoffproduzenten. Damit ist die Forst- und Holzwirtschaft ein wirtschaftspolitischer Gigant, in dem allein die Tischler-, Schreiner- und Zimmereibetriebe pro Jahr 34.000 jungen Menschen die Möglichkeit einer Ausbildung bieten. Doch was wäre Umsatz- und Mitarbeiterstärke ohne Innovation? Die Forst- und Holzwirtschaft erfindet den natürlichen Bau- und Werkstoff Holz immer wieder neu. Neben bekannten Produkten verleihen neue Techniken dem Rohstoff faszinierende Eigenschaften. Innovatives Denken ist auch gefragt, um das gesellschaftliche Ziel, nachhaltig zu bauen, zu erreichen. Der moderne Holzbau verbindet wie keine andere Bauweise Ökologie mit Wirtschaftlichkeit und bauphysikalischen Vorteilen. Dabei erobert er sich immer mehr auch das urbane Umfeld: Schulen und Mehrzweckhallen sind gute Beispiele, ebenso wie mehrgeschossige Wohnhäuser. In Berlin (Prenzlauer Berg) entstehen zurzeit sieben Geschosse in Holzbauweise. Holz kann mehr: Panzerholz ist stark



Holz bereichert unser Leben in allen Bereichen ob als Spielzeug, Möbelstück, Fenster oder ganzes Haus.

Bild: Holzabsatzfonds

lässt sich wie Kunststoff formen und verarbeiten, ist aber zu 100 Prozent ökologisch. Durch Recycling und Re-Design, also die Wiederverwendung bestehender Möbelemente, hält in diesem Jahr das Thema Nachhaltigkeit verstärkt Einzug in das Möbeldesign und wird zum Imagefaktor im privaten Umfeld. „Im Bereich des verantwortungsvollen Konsums, der einen weiteren Trend darstellt, hat der nachwachsende Werkstoff Holz seinen Ruf als leicht zu recycelndes Material mit bester Ökobilanz längst gefestigt“, weiß Lars Langhans, der die Verbraucherinformationen des Holzabsatzfonds verantwortet. Wer beim Möbelkauf auf Qualität setzt, wird sich daher für eine Echtholzoberfläche entscheiden, auch bei-

und spiegelt die Individualität des Besitzers wider. Aktuell voll im Trend liegen zudem dunkle Hölzer wie Nussbaum oder Räumereiche mit ihrem kräftigen Dunkelbraun sowie Kirschbaum in einem satten Rotton. Sie werden häufig mit Materialien

wie Edelstahl, Glas oder Aluminium kombiniert, setzen aber auch interessante Kontraste zu hellen Hölzern. Besonders gefragt im helleren Farbenspektrum sind Ahorn und Buche. Honigtöne sind nur noch selten zu sehen.

Bürosysteme

ModuTec
IST ZUKUNFT

ModuTec
Dorfstraße 36



SCHREINEREI UEBELHACK

Möbel vom Schreiner

Ausstellungsmöbel aus unserer Wohnwerkstatt zu Sonderpreisen.

SCHREINEREI UEBELHACK
Langackerweg 5
79115 Freiburg
Telefon 0761 - 453 88 44

Partner von
TopaTeam
WOHNKULTUR

www.schreinerei-uebelhack.de

Schreinerei Galerie Meister HS

Einfach schöne Möbel.
Gestaltung kompletter Inneneinrichtungen.
Ausführung von Bad- und Küchenbereichen.

Niedermattenstr. 1a
79238 Ehrenkirchen

Telefon 07633/ 80 10 20
www.meister-hs.de

Die gute Idee... Ihr Holz bei uns

Douglasie 3-S-Platten 19 mm qm/ **23.50 €**
Plattengröße 5050x1000 mm

Nord. Fichte-Faserbretter 28 x 146 mm qm/ **17.15 €**
verschiedene Längen

Makita-Stichsäge 4329 K **115.00 €**
Stihl-Motorkettensäge MS 170 **249.00 €**

Große Auswahl an Werkzeugen, Maschinen, Platten, KVH-Holz, Dielen in Fichte und Douglasie.

HOG HOLZ-HOG
Seit 1858

Säge- + Hobelwerk, Holzhandel, Fachhandel für Handwerk und Heimwerker
79238 EHRENKIRCHEN, Sägegasse 12 - TEL. 0 76 33 / 95 11 0

HOLZ-kompetent und zuverlässig

BEKA
HOLZWERK AG
HOLZGROSSHANDEL

Umkirch • Achern • Bad Schönborn • Heppenheim

Umkirch
Im Stöckacker 18
79224 Umkirch
Tel: 07665/506-0
Fax: 07665/506-27

Parkett, Massivholzboden, Laminatboden
Arbeitsplatten, Fensterbänke
Hobelware, Bauholz, BSH, KVH
Fensterkanteln (Massiv, Laminat), Frieze
Europ. und internat. Laub-Schnittholz sowie Nadelholz

Roh-, Beschichtete und Furnierte Spanplatten
OSB-, Tischler-, Sperrholz- und Faserplatten
Leimholz- und Dreischichtplatten (Nh., Lh.)
Moderne Schichtstoff- und Kunststoffplatten
Paneele, Türen

www.beka-gruppe.de

Start ins Berufsleben

Freiburger Schreinerinnung spricht am 31. Juli 36 frischgebackene Gesellen frei

Die Schreinerinnung Freiburg hat Grund zum Feiern. Von den rund 100 Jugendlichen, die derzeit in Mitgliedsbetrieben ausgebildet werden, haben nun 36 ihre Gesellenprüfung gemacht. Bei einer Freisprechungsfeier am Freitag, 31. Juli, werden sie offiziell ins Berufsleben entlassen.

Trotz des nicht gerade einfachen Marktes, legten die Mitgliedsbetriebe viel Wert darauf, eigenen Nachwuchs heranzuziehen, sagt Innungsobermeister Bernhard Schwär. „Ausbildung ist trotz oder gerade wegen der Wirtschaftskrise wichtig.“ Den gut 100 jungen Auszubildenden werde eine Ausbildung auf hohem Niveau in einem zukunftsträchtigen Beruf geboten. Das sei im Vergleich zu den Vorjahren eine sehr konstante Zahl.

Die Freisprechung findet von 17.30 Uhr an in der Hauptstelle der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau statt. Wie immer wird damit auch eine Ausstellung der Gesellenstücke verbunden sein, die bereits vom 20. Juli an in der Meckelhalle zu sehen sind. Besucher können während der Sparkassenöffnungszeiten die einzelnen Stücke bewerten und beteiligen sich so an der Wahl des Schreiner Nachwuchsstars 2009, der dann bei der Freisprechungsfeier gekürt wird.

In den vergangenen beiden Jahren war diese Aktion auf große Resonanz gestoßen. „So manch' kleines Meisterwerk war dabei“, sagt Schwär, der auch diesmal sehenswerte Stücke in Aussicht stellt.

Für Schwär bedeutet der Start ins Berufsleben indessen nicht das Ende des Lernens. Dass auch Ge-

sellen sich weiterhin qualifizieren müssten, um sich in ihren Betrieben auf die sich verändernden Ansprüche der Kunden einstellen zu können, daran will er auch bei der Freisprechung noch mal erinnern. Flexibilität laute denn auch die Devise, wenn man in wirtschaftlich schweren Zeiten überleben wolle. Das unterstreicht auch Freiburgs Sozialbürgermeister Ulrich von Kirchbach, der vor den frischgebackenen Gesellen einen Festrede halten wird. „Nicht stehen bleiben“ und „sich den Anforderungen des Marktes anpassen“ lautet sein Rat, den er ihnen mit auf den Weg geben möchte.

Ergänzt wird die Freisprechungsfeier diesmal um eine besondere Aktion: Mit dem gemeinnützigen Projekt „Zug um Zug für Kinderherzen“ statten die Innun-



„Zukunftsträchtig“: die Ausbildung zum Schreiner

FOTO: BHKH

gen im Land derzeit öffentliche Einrichtungen wie Kindergärten mit bunten Spielzeugeisenbahnen aus Holz aus. Auch die Freiburger Innung hat sich an dieser Aktion beteiligt und insgesamt 20 Züge gebaut, von denen nun einer an von Kirchbach für einen Freibur-

ger Kindergarten übergeben werden soll. Musikalisch umrahmt wird die Feier von Stella Xu, Geige, und Hiroko Altmüller, Klavier.

Abgerundet wird das Ganze wieder durch eine Lehrlingsbörse, die junge Menschen mit den etwa 60 Innungsbetrieben zusammen-

bringen soll. „So manches Ausbildungsverhältnis ist auf diesem Weg schön zustande gekommen“, weiß Schwär. **Ulrike Ehlacher**

Info: Fr, 31. Juli, 17.30 Uhr, Sparkasse Freiburg, Kaiser-Joseph-Str. 186-190 (Eingang Franziskanerstraße)

Passt!

Mit Kreativität und Top-Technik zur persönlichen Bestleistung!

www.dr-keller.de

Wir gratulieren!

DR. KELLER Holztechnik

Freiburg • Ziegelhofstr. 35 • Tel 07 61 / 8 85 00-0 Fax -99

ModuTec
IST ZUKUNFT

ModuTec
Dorfstraße 36.
79280 Au im Hexental
Tel.: 07 61/4 59 000
Fax: 07 61/4 59 010

Mit den Aufgaben wachsen.

75 Jahre KUPER

Das KUPER-Kompetenz-Center Freiburg gratuliert zum Abschluss und wünscht eine erfolgreiche Zukunft.

KUPER

Heinrich KUPER GmbH & Co. KG
Weißerlenstraße 1a
Gewerbegebiet Hochdorf
79108 Freiburg

Telefon 07 61/1 52 04-0
Telefax 07 61/1 52 04-50
E-Mail freiburg@KUPER.de
Internet www.KUPER.de

INTERNET:
www.schreiner-innung-freiburg.de

SSi
SCHREINER-INNUNG-FREIBURG

Dorfstraße 36
79280 Au im Hexental
Tel. 07 61/4 59 00-0
Fax 07 61/4 59 00-10

... Sie erreichen im Internet über 60 Mitgliedsbetriebe

Wir gratulieren
zur bestandenen
Gesellenprüfung!

Wohnen & Wohlfühlen

Mit uns kommen sie niemals auf den Holzweg!

Flamme
HOLZWERKSTOFFE

Parkett · Türen · Möbel
Samina-Betten · Sauna

Ausstellung täglich geöffnet!

www.flammefreiburg.de

79100 Freiburg
Merzhauser Str. 136
Tel. 07 61/40 10 40
Fax 07 61/40 10 419

fhg

Faszination Holz!

Furniere
Massivholz
Holzwerkstoffe
Terrassendielen

Alles Gute auf dem weiteren Berufsweg!

- Sie möchten für ein Möbelstück ein Furnier eines Apfelbaumes vom Kaiserstuhl?
- Sie suchen Terrassendielen mit bestem Laufgefühl, ohne Verdrehen oder Verziehen?
- Sie wünschen sich Massivhölzer mit individuellem Charakter für Ihre Möbel oder Ihr Haus?
- Sie wollen Holzwerkstoffe die von bester handwerklicher Güte sind?

Wir sind spezialisiert auf Furniere, Massivholz,

Die Kreishandwerkerschaft Freiburg gratuliert den

Junggesellen und Junggesellinnen

zur bestandenen Gesellenprüfung

Der Vorstand der KH-Freiburg wünscht einen erfolgreichen Berufsweg.

Die Innungen begleiten innovativ, modern und mit vielen geldwerten Vorteilen. Nehmen Sie Ihre Zukunft in die Hand und sichern Sie sich ab.

Kreishandwerkerschaft Freiburg-Breisgau-Hochschwarzwald-Markgräflerland

VERSORGUNGSWERK
Eine Selbsthilfeeinrichtung des Handwerks

300
1000

26. Woche · Mittwoch, 24. Juni 2009

Freiburger Wochenbericht

Gern gelesen seit 1952 · Auflage 113.000

Basler Straße 88 · 79115 Freiburg · Telefon 07 61 / 45 15-35 00 · Fax 45 15-35 01 · Internet: www.freiburger-wochenbericht.de

Freiburger Wochenbericht · Mittwoch, 24. Juni 2009

GESCHÄFTSWELT 09



Zug um Zug für Kinderherzen

Auch die Schreiner-Innung Freiburg beteiligt sich an der landesweiten Initiative des Landesfachverbandes Stuttgart, der mit dieser sympathischen Gemeinschaftsaktion landesweit Aufmerksamkeit erregen und eine positive Imagewerbung für das Schreinerhandwerk erreichen will: Bei Teilnahme aller Innungen können am 12. Juli auf dem 7. Kinder- und Jugendfestival in Stuttgart mindestens 833 Züge mit insgesamt 2.500 Zuelementen als „längster Holzzug“ präsentiert und an verschiedene Einrichtungen für Kinder übergeben werden. Der Zug besteht aus drei Elementen - Lokomotive, Sitzwagen, Ladewagen - von jeweils 30 mal 30 Zentimetern. In Freiburg unter anderem dabei: Wolfgang Dorst, Nikolaus Eschmann, Bernd Schwär (Vierter von links), Thomas Zimmerlin, Richard Emmenecker.

FOTO: PRIVAT

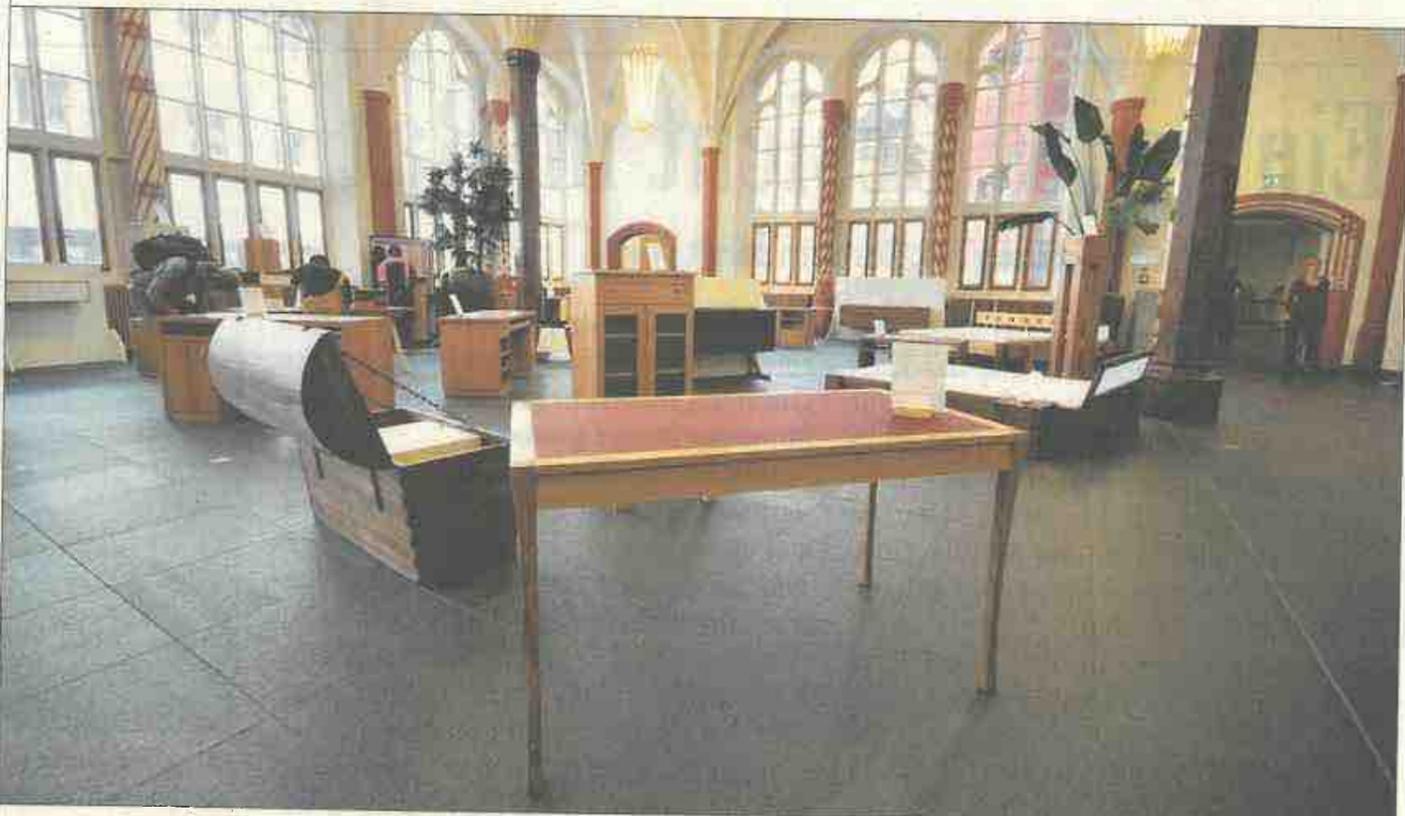
TIPPS UND TERMINE

38

BADISCHE ZEITUNG

MITTWOCH, 22. JULI 2009

■ AUSSTELLUNG



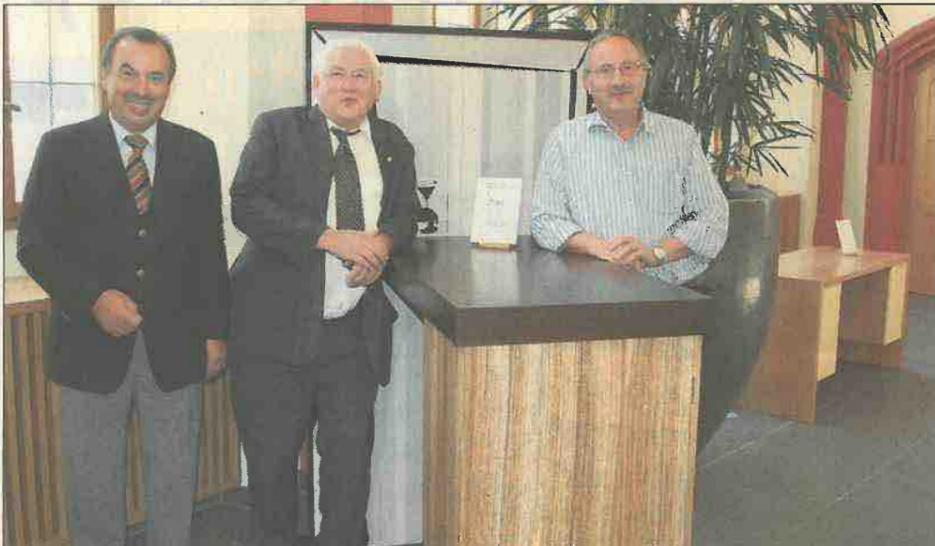
36 GESELLENSTÜCKE zeigt die Schreinerinnung Freiburg bis 31. Juli, dem Tag der Freisprechungsfeier, in der Meckelhalle der Sparkasse, Kaiser-Joseph-Straße. Besucher können die Arbeiten bewerten und so mit ihrem Urteil den Schreiner-Nachwuchsstar 2009 küren. Die Freisprechungsfeier in der Meckelhalle am 31. Juli, 17.30 Uhr, ist für Interessierte offen.

FOTO: INGO SCHNEIDER

Wolff

Freisprache von der Lehrzeit

36 Gesellenstücke werden in der Sparkasse gezeigt – Lehrlingsbörse für Interessierte



Sparkassen-Vorstand Werner Haas, Obermeister Bernhard Schwär und dessen Stellvertreter Nikolaus Eschmann begutachten in der Meckel-Halle der Sparkasse die dort ausgestellten Gesellenstücke. Bild: Kickert

(sk). Eine gleich bleibend Ausbildungsleistung auf hohem Niveau feiert die Schreiner-Innung Freiburg in der Hauptstelle der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau. Wie in den vergangenen beiden Jahren findet dort die Gesellen-Freisprechungsfeier der Innung am Freitag, 31. Juli um 17.30 Uhr statt. Bereits seit dem 20. Juli sind die 36 Gesellenstücke in der dortigen historischen Meckelhalle zu sehen. „Die Betriebe der Schreiner-Innung Freiburg trotzten der Wirtschaftskrise und bieten nach wie vor rund 100 jungen Menschen einen Ausbildungsplatz in einem zukunftsträch-

tigen Beruf“, so Bernhard Schwär, Obermeister der Schreiner-Innung Freiburg. 36 hiervon werden in diesem Jahr von der Lehrzeit freigesprochen. Mit einem positiven Resümee entlässt deshalb der Obermeister den diesjährigen Abschlussjahrgang in das Berufsleben und fordert aber gleichzeitig zu einem weiteren Lernen und weiterer Qualifizierung auf, damit diese in den Betrieben auf das sich immer schneller ändernde Kundenverhalten einstellen können. Flexibilität, heißt für ihn hier das Schlagwort, das Betriebe brauchen, um in wirtschaftlich schwierigen Zeiten zu überleben. „Nicht stehen

bleiben“ und „sich den Anforderungen des Marktes anzupassen“ sind deshalb auch Forderungen, die Frei-



Züge wie diese werden verschenkt. Bild: Schreiner-Innung

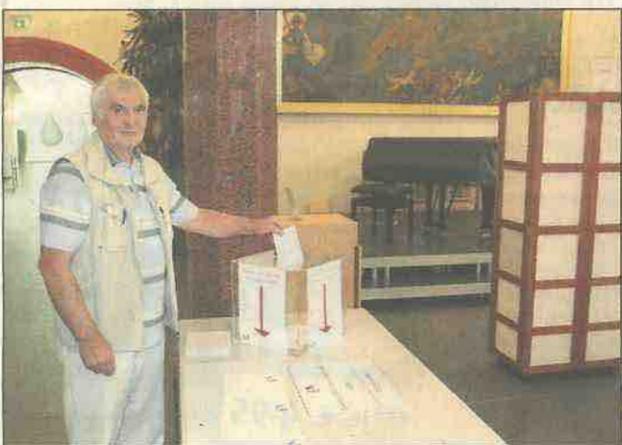
burgs Sozialbürgermeister Ulrich von Kirchbach, den jungen Menschen vermutlich mit auf den Weg geben wird. Er ist mit seinem Vortrag „Fun und Job in der Zukunft“ der diesjährige Festredner. Ergänzt wird die Freisprechungsfeier mit der Übergabe eines „inSchreiner Zuges“. Hier von hat die Innung im Rahmen des landesweiten gemeinnützigen Projektes „Zug um Zug für Kinderherzen“ 20 Exemplare, mit einem Wert von jeweils 300 Euro, hergestellt. Mit diesen bunten und flexiblen Holz-Zügen können Kinder ganz nach ihren Vorstellungen spielen, kombinieren und in der Gruppe agieren. Der Zug ist in perfekter Handwerkerqualität hergestellt und selbstverständlich CE geprüft. Hiermit stattet die Schreiner-Innung Freiburg Kindergärten in der Region aus. Im Rahmen der Feier wird der stellvertretende Obermeister Nikolaus Eschmann einen Zug an Bürgermeister Ulrich von Kirchbach exemplarisch für die Kindertagesstätte der Kreuzkirche übergeben.

Musikalisch umrahmt wird die Feier durch Stella Xu, Geige, begleitet von Hiroko Altmüller, Klavier. Abgerundet wird die Veranstaltung wieder mit einer Lehrlingsbörse.

Hier können sich Jugendliche, die einen Ausbildungsplatz oder eine Stelle suchen und Betriebe, die noch Ausbildungsplätze frei haben, eintragen. Die Daten werden dann an die entsprechenden Mitgliedsbetriebe der Schreiner-Innung weitergegeben.

Handwerkliche Meisterwerke

Wahl zum Schreiner-Nachwuchsstar 2009 – Notenbekanntgabe erst bei der Freisprechung



Schreinermeister Richard Emmenecker hat gewählt. Bilder: Kickert

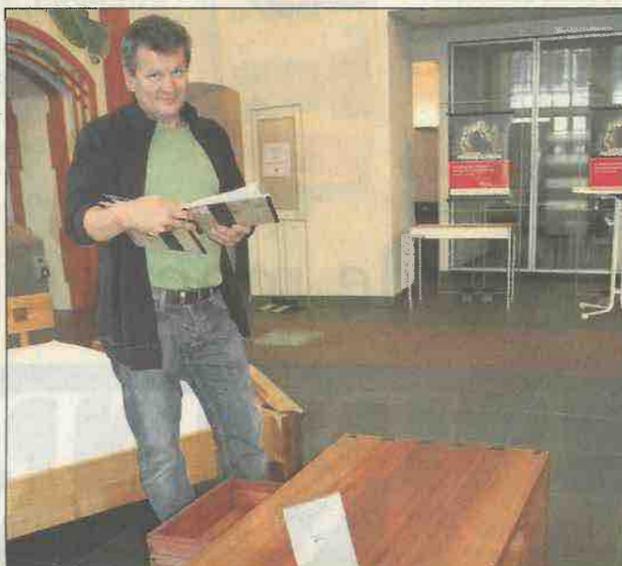
nem Haus begrüßen. Das unter den Ausstellungsstücken „kleine Meisterwerke“ sind, hat sich in den letzten beiden Jahren herumgesprochen. Unter allen, die an der Wahl zum „Schreiner-Star“ teilnehmen, werden drei Gewinner ausgelobt. Hauptpreis sind Eintrittskarten für den Europapark. In der Wahl ihrer Gesellenstücke haben die Lehrlinge alle Freiheiten, sofern die vorgeschriebenen Elemente enthalten sind. Entsprechend wurden die unterschiedlichsten Holz- und Materialarten wie Kirsche oder Leder verarbeitet. Etwa drei Monate Arbeit stecken in jedem der Unikate. Ein Geselle eines Fensterbaubetriebes

hat sein Prüfungswerk aus alten Fensterrahmen hergestellt. Lediglich das Schloss und die Bänder sind aus neuem Material, was man dem Tisch aber nicht ansieht. Werner Haas, Vorstandsmitglied der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau, freut sich über die Ausstellung in den Räumen der Sparkasse.

Die Verbindung zum Handwerk zu pflegen sei eine wesentliche Aufgabe. So hätten die Kunden auch die Gelegenheit, diese schönen Arbeiten wahrzunehmen. Das Schreinerhandwerk den Besuchern näher zu bringen, das ist auch die Intention der Schreiner-Innung. Traditionell stehe die künstlerische und wertneutrale Qualifikation im Vordergrund, so der Obermeister.

(nik). „Ein guter Jahrgang“ findet Obermeister Bernhard Schwär, als er die derzeit in der Hauptstelle der Sparkasse ausgestellten Gesellenstücke betrachtet. Tische, Schränke, Betten, Truhen und Stühle glänzen und leuchten. „Jedes Stück muss ein Schloss- und ein Drehelement beinhalten“, erklärt Wolfgang Dorst, Gesellenprüfungsvorsitzender die Vorgaben für die Gesellenstücke. Sie sind der wichtigste Teil der Gesellenprüfung. Die Noten für die handwerklichen Meisterwerke werden erst bei der Freisprechung am 31. Juli verkündet. Bis dahin können aber alle Besucher der Sparkasse den „Schreiner-Star“ wählen.

Auf den ausliegenden Wahlzetteln kann jeder von seinem Lieblingsmöbel die aufgestellte Nummer ange-



Bürosysteme



ModuTec
Dorfstraße 36
79280 Au im Hexental
Tel: 0761 / 459 00 0
Fax: 0761 / 459 00 10

www.modutec.de
info@modutec.de

ESCHMANN
NIKOLAUS ESCHMANN • SCHREINEREI • LADENBAU • INNENEINRICHTUNG
STRASSBURGER STRASSE 4, 79110 FREIBURG-WEST, TELEFON 0761/8 33 32
TELEFAX 0761/848 62 • www.schreinerei-eschmann.de • info@schreinerei-eschmann.de

- **Tipps für eine gute Zusammenarbeit mit Ihrem (Innungs)Betrieb**
- Holen Sie vor der Auftragsvergabe einen schriftlichen Kostenvoranschlag ein
- Treffen Sie genaue Absprachen über Art und Umfang der Tätigkeiten
- Klären Sie sämtliche anfallende Kosten; die Stundensätze liegen durchschnittlich zwischen 42 und 60 Euro, bei Sondermaschinen (CNC) auch bis zu 98 und 125 Euro
- Legen Sie die Zahlungsmodalitäten fest, Vorauszahlungen sind durchaus üblich und werden schriftlich vereinbart
- **Wichtige Terminhinweise der Schreiner-Innung Freiburg**
- ▷ **Gesellenstück-Ausstellung in der Sparkasse Freiburg 20. - 31. Juli**
- ▷ **Die Freisprechung am 31. Juli, 17.00 Uhr. Sparkasse Freiburg**
- ▷ **weitere Infos unter www.schreiner-innung-freiburg.de und unter Tel. 0761/459000 im Innungsbüro**

Sparkasse!
Gut für unsere Regio!



Schreinerei Galerie Meister HS
MÖBEL
BADEN
KOCHEN
RESTAURIERUNG
FREUNDE BEGEISTERN
Perfekt, um Freunde einzuladen: Unsere Möbel verleihen Ihrem Zuhause eine besondere Gemütlichkeit. Formschöne Sideboards, Vitrinen oder Esstische harmonisieren ideal mit der vorhandenen Einrichtung – Komplimente sind garantiert!
NIEDERMATTENSTRASSE 1A EHRENKIRCHEN TELEFON 07633.801020 MEISTER-HS.DE

Die gute Idee... Ihr Holz bei uns
Douglasie 3-S-Platten 19 mm qm/ 23.50 €
Plattengröße 5050x1000 mm
Nord. Fichte-Faserbretter 28 x 146 mm qm/ 17.15 €
verschiedene Längen
Makita-Stichsäge 4329 K 115.00 €
Stihl-Motorkettensäge MS 170 249.00 €
Große Auswahl an Werkzeugen, Maschinen, Platten, KVH-Holz, Dielen in Fichte und Douglasie.

fhg
Furniere
Massivholz
Holzwerkstoffe
Terrassendielen
Wir sind spezialisiert auf Furniere, Massivholz,

INTERNET:
www.schreiner-innung-freiburg.de
Dorfstraße 36
79280 Au im Hexental
Tel. 07 61/4 5900-0
Fax 07 61/4 5900-10

Sie erreichen
im Internet
über 60
Mitgliedsbetriebe

HÜGLE
schreinern
aus Liebe zur Perfektion

HÜGLE GmbH · Kirchstraße 9a · 79100 Freiburg
Telefon 07 61/7 04 70-0 · Fax 07 61/7 04 70-35
www.huegle.de info@huegle.de

ESCHMANN
NIKOLAUS ESCHMANN · SCHREINEREI · LADENBAU · INNENEINRICHTUNG
STRASSBURGER STRASSE 4, 79110 FREIBURG-WEST, TELEFON 07 61/8 33 32
TELEFAX 8 48 62 · www.schreinerei-eschmann.de · info@schreinerei-eschmann.de

fhg
Faszination Holz
Furniere
Massivholz
Holzwerkstoffe
Terrassendielen

Wir sind spezialisiert
auf Furniere, Massivholz,
Holzwerkstoffe und
Terrassendielen!

www.furniere-holz.de
FurnierHandel GmbH,
Eschenweg 2, 79232 March-Hugstetten
Fon: 0 76 65 / 92 99 0,
Fax: 0 76 65 / 92 99 80

Fliegau
EDV & CAD

profacto
VectorWorks

Planung in 2D · 3D | Beratung
Projektbearbeitung | Schulung
und Kostenkontrolle | Service

Bernd Fliegau
Fasanenstrasse 10
79206 Breisach
Tel.: 07664.5557
www.be4.de
Ihr Partner vor Ort

www.freiburger-
wochenbericht.de

Sparkasse!
Gut für unsere Regio!

Sparkasse

quality-office
modu3-möbel-serie

ModuTec
IST ZUKUNFT

Unser EinzigArt Preis
moduflex, modulight und modu 3
für nur **760,- €**

ModuTec
Dorfstraße 36
79280 Au im Hexental
Tel: 0761/45900-0



Dem Schreinernachwuchs verschrieben: Innungsschritfführer Richard Emmenecker, Wolfgang Dorst, Bernd Schwär, Werner Haas (Vorstand Sparkasse Freiburg) und Nikolaus Eschmann (von links)
FOTOS: KRISCH

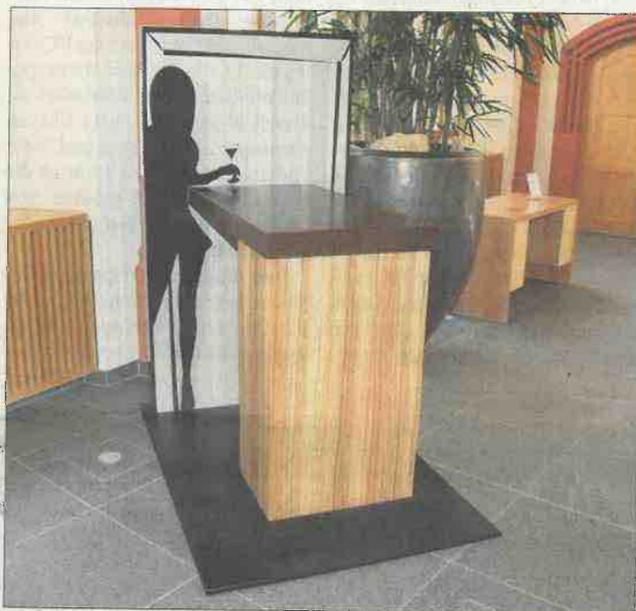
Ab ins Berufsleben

Am 31. Juli spricht die Freiburger Schreinerinnung 35 Gesellen frei

Der Start ins Berufsleben ist immer ein ganz besonderer Moment. Diesen feiert die Schreinerinnung Freiburg gemeinsam mit 35 ihrer Auszubildenden. Die frischgebackenen Gesellen werden am Freitag, 31. Juli, von der Schreinerinnung bei der traditionellen Freisprechungsfeier offiziell ins Berufsleben entlassen. Die Feier findet ab 17.30 Uhr in der Meckelhalle in der Hauptstelle der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau statt.

Trotz Wirtschafts- und Finanzkrise haben die Mitgliedsbetriebe der Freiburger Schreinerinnung keine rückläufigen Zahlen bei den Auszubildenden zu verzeichnen. „Die Zahlen sind im Prinzip gleichbleibend. Die Krise ist zwar allgegenwärtig, bei uns im Handwerk ist sie allerdings nicht angekommen“, meinen Innungsoberrmeister Bernd Schwär und sein Stellvertreter Nikolaus Eschmann. Deshalb seien die Berufsaussichten für die jungen Gesellen auch wesentlich besser als beispielsweise im industriellen Sektor.

Die neuen Gesellen präsentieren derzeit ihre Gesellenstücke in einer Ausstellung in der Meckelhalle, die seit dem 20. Juli zu den üblichen Öffnungszeiten der Sparkasse besucht werden kann. Die Schreinerinnung freut sich über die Qualität der Ausstellungsobjekte. „Das Niveau ist im Vergleich zum Vorjahr noch mal gestiegen“, meint Eschmann. Das liege laut Oberinnungsmeister Schwär



Ein besonderes Schmuckstück der Ausstellung ist diese Bar

zum einen an der Arbeit der Ausbildungsbetriebe zum anderen aber auch an der Friedrich-Weinbrenner-Gewerbeschule, mit der die Innung eine enge Kooperation pflegt. Die angehenden Gesellen konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Lediglich ein paar Elemente wie gezinkte Schubladen oder ein Drehteil hätten eingearbeitet werden müssen, sagt Wolfgang Dorst, Schreinermeister und Vorsitzender der Gesellenprüfung. Besucher können die 35 Schmuckstücke wie Betten oder Sideboards bestaunen, bewerten und so ihr Lieblingsobjekt wählen.

Der Gewinner der Zuschauerbewertung wird auf der Freisprechungsfeier zum Schreinernachwuchsstar 2009 gekürt. Dort feiert die Schreinerinnung gemeinsam mit den Gesellen, deren Eltern und Meistern die offizielle Entlassung ins Berufsleben. Nach einer Ansprache von Sozialbürgermeister Ulrich von Kirchbach werden die Gesellen von Obermeister Bernd Schwär freigesprochen. Die Feier wird musikalisch von der Violinistin Stella Xu und dem Pianisten Hiroko Altmüller begleitet. Die Sparkasse Freiburg stellt Getränke und Häppchen bereit. Matthias Krusch

KURZ GEFASST Schreiner – ein Beruf mit Zukunft

Der Beruf des Schreiners erfreut sich laut Innung seit Jahren einer großen Beliebtheit unter angehenden Auszubildenden. Das liegt wohl zuletzt auch daran, dass der Schreinerberuf in den letzten Jahren immer wichtiger geworden ist. So haben wohl auch eine Individualisierung des Lebens und Wohnens dazu beigetragen, dass im Schreinerhandwerk eine Menge Zukunftsperspektiven für junge Leute liegen. Viele Verbraucher tendieren mittlerweile dazu, hochwertige Möbel aus dem Fachhandwerk zu erwerben. (fwb)

In Innungen steckt viel Demokratie

Innungen sind Zusammenschlüsse von Handwerksbetrieben einer Region und vertreten innerhalb der Landesfachverbände die Interessen ihrer Mitgliedsbetriebe. Diese Aufgabe übernehmen die jeweiligen Innungsoberrmeister, die von den Mitgliedern gewählt werden. Innerhalb der Innungen werden, wie bei einem Verein, auch die anderen Ämter wie Kassierer, Schriftführer durch demokratische Wahlen bestimmt. Innungen bieten ihren Mitgliedern dadurch wichtige Mitspracherechte. (fwb)

Schreiner suchen Nachwuchsstar

Während der Ausstellung der Schreinerinnung in der Meckelhalle entscheiden die Besucher, wer ihrer Meinung nach das schönste Ausstellungsobjekt angefertigt hat und damit Freiburgs Schreinernachwuchsstar 2009 wird. Doch auch die Besucher können bei dieser Aktion Preise gewinnen. Dazu muss einfach nur ein Bewertungsbogen ausgefüllt und in die Wahlurne eingeworfen werden. Der erste Preis sind drei Eintrittskarten für den Europa-Park. Insgesamt werden drei Gewinner gezogen. (fwb)



Die Wahl zum Freiburger Schreinernachwuchsstar ist ganz einfach

Möbelplanung in Perfektion

EDV-Baupläne von Möbeln

Wer kennt nicht das Problem, wenn er einen Schrank oder ein anderes Möbelstück bauen will? Ein Plan muss her, bevor man mit dem Bau beginnen kann. Die Firma Bernd Fliegau EDV & CAD unterstützt Handwerksbetriebe bei der Anfertigung von Plänen, indem sie eine raffinierte und moderne Lösung anbietet: Das Niederrimsinger Unternehmen bietet seinen Kunden eine EDV-Projektierung. Diese Vorgehensweise ermöglicht eine Darstellung von Möbeln und Einrichtungen in verschiedenen Ausführungen und Materialien, so dass Schreiner und Kunde ein genaues Bild der Umsetzung bekommen. Firmenchef Bernd Fliegau, Schreinermeister und Fachwirt, und seine zwei Mitarbeiter betreuen



Ein Herz für Kinder – Innungen stiften Holzspielzeug

Eine besondere Aktion im Rahmen der diesjährigen Freisprechungsfeier der Freiburger Schreinerinnung ist die Aktion „Zug um Zug für Kinderherzen“. Mit dem gemeinnützigen Projekt der baden-württembergischen Innungen werden zur Zeit öffentliche Einrichtungen im Land wie Kindergärten mit bunten Spielzeugeisenbahnen

Kein billiges Geld mehr von der Bank

Südbadische Handwerker beklagen hohe Zinsen und extreme Zurückhaltung bei der Kreditvergabe

VON HEINZ SIEBOLD
UND ROLF OBERTREIS

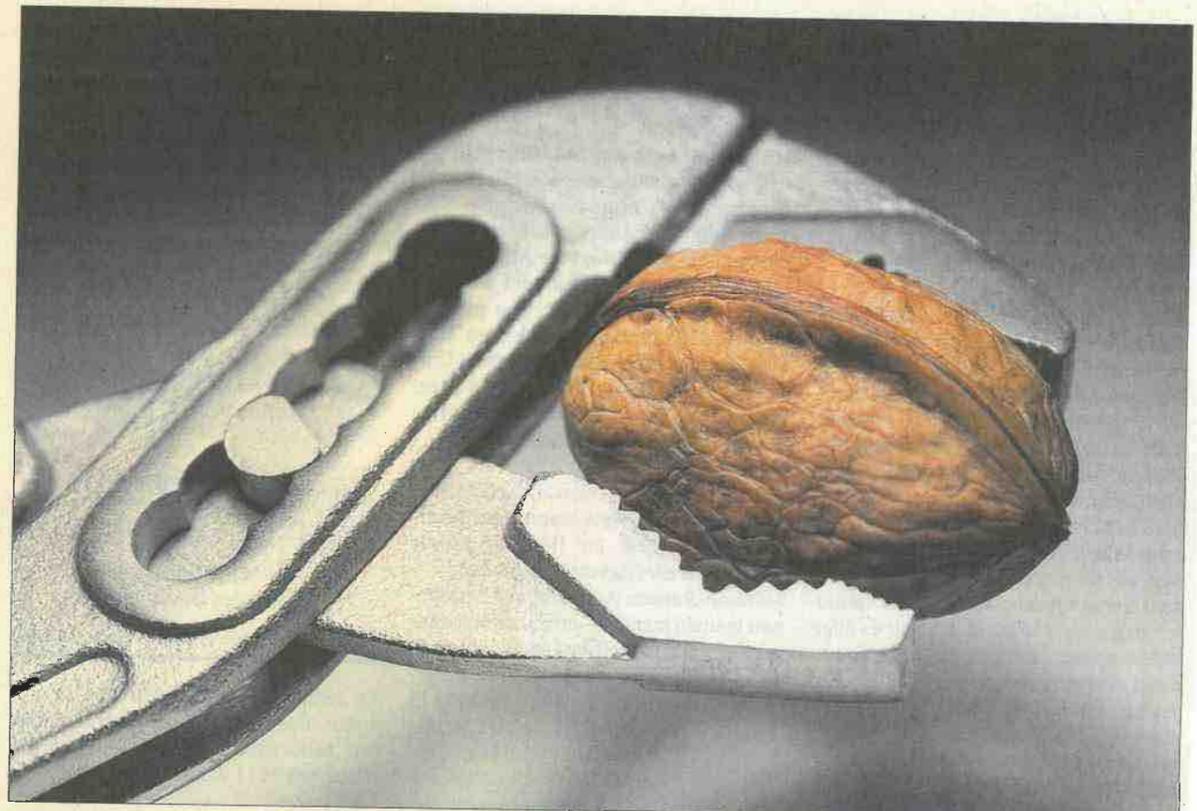
FREIBURG/FRANKFURT. Das südbadische Handwerk fühlt sich zunehmend schlecht behandelt von den Banken. Bei einer Umfrage der Handwerkskammer Freiburg klagten 44 Prozent der Betriebe über gestiegene Finanzierungskosten, 45 Prozent sind mit den Finanzierungsmöglichkeiten und -angeboten ihrer Hausbank nicht zufrieden. Bundesweit reißt die Debatte um schärfere Bedingungen bei der Kreditvergabe oder eine mögliche Kreditklemme nicht ab.

„Das kann's doch nicht sein!“, sagt Kammergeschäftsführer Johannes Burger oft und gerne. „Die Betriebe haben Aufträge, sie erledigen ihre Arbeit, die Banken haben genug Geld, aber es gibt zu wenig Kredite. Damit entsteht ein Finanzierungsloch. Das kann's doch nicht sein!“ Die Handwerkskammer Freiburg hat mit der Umfrage unter ihren 3500 Mitgliedsfirmen jetzt klar gestellt, was sie unter Kreditklemme versteht: Die Banken vergeben ihr Kreditgeld nur ungern, weil sie das Risiko scheuen. Und wenn sie es tun, verlangen sie höhere Sicherheiten.

Am liebsten raten sie den Betrieben, doch einfach die bestehende Kreditlinie zu überziehen und kassieren dafür horrend Überziehungszinsen. Die Überziehung des Kontokorrentkredits kostet Zinsen von bis zu 19 Prozent. Ein normales Darlehen wird mit fünf bis sieben Prozent verzinst. „Es gibt kein Geschäft ohne Risiko“, weiß auch Kammergeschäftsführer Burger, „aber es muss geteilt werden, es kann nicht einseitig dem Mittelstand und dem Handwerk aufgebürdet werden.“ Handwerker, die neue Kredite aufnehmen wollen, werden heute nach ihrem Eindruck schärfer geprüft als bisher.

„Wir müssen genauer hinschauen“, bestätigt Horst Kary, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau. „Die Gespräche werden intensiver“, drückt es Uwe Barth, Vorstand der Volksbank Freiburg aus. „Wir brauchen genaue Informationen und plausible Konzepte, wie die Unternehmen die Krise meistern wollen“, betont Barth. Die meisten, rund drei Viertel, der Handwerker haben eine Sparkasse oder eine Volks- oder Raiffeisenbank als Hausbank. Auch sie, nicht nur die Großbanken, stehen in der Kritik.

„Für einen Euro Kredit brauche ich drei Euro Sicherheiten“, klagte ein Handwerker bei der Kammer. „Wir wollen keinen Persilschein für nicht überlebensfähige Betriebe“, stellt Ulrich Mietz, kaufmännischer Betriebsberater bei der Handwerkskammer Freiburg klar. Aber immer öfter muss Mietz mit Handwerkern zur Hausbank gehen, um diese dazu zu bewegen, die Beleihungswerte von Immobilien nicht noch weiter zu drücken.



Eingeklemmt fühlen sich viele Firmen, die bei ihrer Bank um Kredit nachsuchen.

FOTO: FOTOLIA

Ein gewerbliches Gebäude konnte früher zu 60 oder 70 Prozent als Sicherheit belastet werden, heute sind es nur noch 50 Prozent. Zum Teil setzten Banken die Sicherungswerte während eines laufenden Kredits herab, verlangen also neue Sicherheiten, ohne neues Geld zu geben.

„Das kann einen Betrieb umbringen“, kritisiert Kammergeschäftsführer Burger. In der Umfrage gaben 13 Prozent der befragten Betriebe an, dass ihnen kein neuer Kredit gegeben wurde, bei zwei Prozent wurden Kredite nicht verlängert. „So viel Fußkranke haben wir nicht“, sagt Burger. Tatsächlich beurteilen 68 Prozent der Befragten Handwerksfirmen ihre derzeitige wirtschaftliche Situation als sehr gut, gut oder befriedigend.

Burger will deshalb mit den Banken, vor allem den regionalen, reden, wie den

Betrieben geholfen werden kann. Im Prinzip rennt er dort offene Türen ein. „Wir suchen mit jedem Kunden intensiv nach Lösungen“, beteuert Volksbank-Vorstand Barth. „Kunden dürfen nicht warten, bis es brennt“, sagt Sparkassen-Chef Kary. Und Horst Hoffmann, Leiter der Abteilung Firmenkunden bei der Commerzbank Freiburg verspricht: „Unseren Kunden stehen wir auch in schwierigen Zeiten zur Seite.“ Die Banker weisen aber auch auf die große Schwäche des Handwerks hin: wenig Eigenkapital. Der Durchschnitt liegt unter zehn Prozent und in Boomzeiten haben die Betriebe versäumt, sich besser auszustatten.

Nicht anders als ihre Kollegen in der Region sprechen Deutsche-Bank-Chef Josef Ackermann und Sparkassenpräsident Heinrich Haasis. Sie weisen den Vorwurf, die Banken gäben kein Geld mehr, weit von sich. Die Deutsche Bank sagt, sie habe drei Milliarden Euro mehr an Krediten vergeben. Haasis nennt eine Milliarde zusätzlich für die Sparkassen.

Allerdings sagen weder Ackermann noch Haasis etwas über eine Verschärfung der Kreditkonditionen. Der Juli-Umfrage der Bundesbank zur Kreditvergabe-Praxis zufolge haben Banken und Sparkassen die Konditionen auch im zweiten Quartal weiter verschärft, wenn auch

nicht mehr so stark wie im ersten Vierteljahr. Allerdings hätten die Institute die Margen teilweise kräftig ausgeweitet. Die Spanne zwischen dem Zins für die Beschaffung des Geldes bei der EZB oder am Kapitalmarkt und dem Zins, den Firmen und Verbraucher zahlen müssen, ist größer geworden. Betroffen von den weiter verschärften Kreditkonditionen sind nach Angaben der Bundesbank auch Ausleihungen an private Haushalte. Auch im dritten Quartal erwarteten Banken und Sparkassen eine weitere leichte Verschärfung der Kreditbedingungen. Das Ifo-Institut kommt in seiner monatlichen Umfrage zur gleichen Einschätzung. Nur die Europäische Zentralbank sieht eine Entspannung der Lage. Grund: Die Banken hätten wieder leichter Zugang zu Kapital.

Tatsächlich hat die Europäische Zentralbank 1100 Banken insgesamt 442 Milliarden Euro an Zentralbankgeld zugeteilt – zu einem Zinssatz von einem Prozent. Angekommen sei das vor Ort nicht, klagt Kammervertreter Burger. Banken müssten heute anders kalkulieren, wehrt sich Sparkassenchef Horst Kary, sie müssten auch an ihr Überleben denken und Risikokosten einbeziehen. „Das kann's nicht sein“, findet Johannes Burger, Handwerker seien nicht dafür da, „die Zechen für die Finanzkrise zu zahlen.“

Freiburger Wochenbericht

Gern gelesen seit 1952 · Auflage 113.000

Basler Straße 88 · 79115 Freiburg · Telefon 07-61/45 15-35 00 · Fax 45 15-35 01 · Internet: www.freiburger-wochenbericht.de

4 GESCHÄFTSWELT

Freiburger Wochenbericht · Mittwoch, 12. August 2009



Freisprechung der Schreinerinnung

Am Freitag, 31. Juli, wurden die Gesellen von Obermeister Bernd Schwär in der Meckelhalle der Sparkasse Freiburg Nördlicher Breisgau freigesprochen. Bürgermeister von Kirchbach zeigte den Gesellen in seiner Rede Möglichkeiten für die Zukunft auf. Die drei Innungssieger erhielten wie auch die Formpreisträger Preise. In einer Publikumswahl wurde der Schreinerstar des Jahres 2009 unter allen ausgestellten Gesellenstücken ausgewählt. Das Bild zeigt: von re. nach li. Obermeister Bernd Schwär, Herr Riedel (Sparkasse) Bürgermeister von Kirchbach, Schreinerstar 2009 Claudio Sonner, die Innungspreisträger Marco Scherzinger, Christoph Iwertowski und Stefan Baumann sowie die Preisträger des Formpreises René Kraatz, Marco De Mori, Johannes Steffe und Johannes Frey. Claudio Sonner, der Schreinerstar 2009, erhielt ebenfalls einen Formpreis.

FOTO: PRIVAT

20.08.2009

kurz gemeldet

Schreiner-Innung veranstaltet Barock-Konzert

Die Schreiner-Innung Freiburg veranstaltete ein Barockmusik-Konzert. Auf Einladung der Innung gastierte im Herzen des Kaiserstuhls in der evangelischen Kirche St. Laurentius mit konzertanter Barockkonzert das „Meusburger-Quartett“ aus dem Bregenzerwald in Österreich. Unser Bild zeigt die Beteiligten, darunter von li. Martin Papenfuß (Volksbank Frei-



burg), Manfred Noppel (Einzelhandesverband Südbaden), Nikolaus Eschmann (Stv. Obermeister SI-Freiburg), Arnold Meusburger (Orgel), Georg Mittermüller (Schlaginstrument) und Bernd Schwär (Obermeister SI-Freiburg).

ARBEITSPLATZ BREISGAU

16 BADISCHE ZEITUNG

DIENSTAG, 28. JULI 2009

KURZ GEMELDET

Schreiner-Freisprechung

Die Freiburger Schreiner-Innung lädt für Freitag, 31. Juli, um 17.30 Uhr zur Freisprechungsfeier ihrer neuen Gesellen in die Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse Freiburg, Kaiser-Joseph-Straße 186–190 ein (Eingang von der Franziskaner Straße). Bis dahin sind dort die Gesellenstücke ausgestellt. Besucher bewerten die Stücke und stimmen so über den „Schreiner-Nachwuchsstar 2009“ ab. Außerdem lädt die Innung zu einem kostenfreien Barockkonzert am 16. August, 17 Uhr, in der Kirche in Bischoffingen im Kaiserstuhl ein. Weitere Informationen gibt es bei Obermeister Bernd Schwär unter ☎ 0761 / 459000.

Der Sonntag · 2. August 2009

„Vollkasko mentalität bei Kreditvergabe“

Umfrage der Handwerkskammer zur **KREDITKLEMME**

Der Streit um die Kreditklemme ist schwer zu durchschauen: Während Unternehmen und Politik darüber klagen, dass die Banken die Wirtschaft nicht ausreichend mit Krediten versorgen, behaupten die Banken das Gegenteil. Die Handwerkskammer Freiburg hat nun eine Blitzumfrage zum Thema vorgelegt. Zur Vorstellung der Studie in dieser Woche schickte die Sparkasse Freiburg ihre Pressesprecherin: Die Bank wollte die sensiblen Ergebnisse aus erster Hand erfahren. Schließlich werben Sparkassen und Volksbanken in der Region damit, dass sie dem Mittelstand auch in der Krise verlässliche Partner sind.

Nicht alle Handwerksbetriebe sehen es so: 45 Prozent der 1086 Befragten antworteten der Handwerkskammer, dass sie mit dem Angebot ihrer Hausbank derzeit nicht zufrieden sind. Wenn man dann noch weiß, dass 75 Prozent der Handwerker Kunden bei Sparkassen und Volksbanken sind, ist das Thema Kreditklemme auch eines bei den Regionalbanken. Zumindest aus Sicht der Betriebe. „Wir werden mit den Bankdirektoren sprechen“, kündigte Handwerkskammer-Geschäftsführer Johannes Burger an. Bundesfinanzminister Peer Steinbrück hat er bereits in einem Brief die Situation in Südbaden geschildert.

Was die Empörung der Handwerker noch weiter befördert, ist der Umstand, dass es ihnen ei-



Burger sucht das Gespräch mit den Banken. FOTO: DANA HOFFMANN

gentlich gar nicht schlecht geht. 68 Prozent bezeichnen ihre wirtschaftliche Lage als sehr gut, gut oder als befriedigend. Das liegt auch an den Konjunkturpaketen und an der großen Nachfrage nach energetischen Sanierungen. Wenn aber zugleich 44 Prozent der Betriebe einen gestiegenen Finanzierungsbedarf melden, wird die Kreditklemme offenkundig: Das Geld kommt nicht in der Wirtschaft an. Burger will sogar eine „Vollkasko mentalität“ bei Banken ausgemacht haben: Die Banken ziehen sich vom Risiko zurück. „Wir brauchen eine Lockerung der Vergaberichtlinie für Kredite“, fordert Burger daher. Oftmals Praxis sei es derzeit, dass Betriebe, die keinen Kredit bekommen (39 Prozent), ihr Konto überziehen müssen und dafür 10, 12 oder sogar 19 Prozent Zinsen zahlen. **RIX**

Wer wird neuer Handwerkspräsident?

Im November entscheidet die Vollversammlung der Freiburger Kammer über ihren neuen Chef / Mehrere Kandidaten im Spiel

VON UNSEREM MITARBEITER
HEINZ SIEBOLD

FREIBURG. Das Amt bringt kein Geld. Aber es ist hoch angesehen: Der Handwerkspräsident steht im Licht der Öffentlichkeit. Im November dieses Jahres wird die Vollversammlung der Handwerkskammer Freiburg einen neuen Vorstand und einen neuen Präsidenten wählen. Der Amtsinhaber, der Bauunternehmer Martin Lamm aus Kappelrodeck (67), wird aus Altersgründen aus dem Amt ausscheiden. Mögliche Nachfolger scharren noch nicht hörbar mit den Füßen, aber es gibt Getrippel im Hintergrund.

Lamm hatte den Posten 15 Jahre inne. Bisher hat ein Einziger, der bisherige Vizepräsident Markus Roths (57), Elektroinstallateurmeister aus Steinen (Kreis



Markus Roths

FOTO: BZ



Christoph Burger

FOTO: BZ

Lörrach) offen gesagt, dass er es gerne machen würde. Der Obermeister der Lörracher Elektroinnung kennt die Handwerkskammer sehr gut, der Vollversammlung gehört er seit 1994 an, 2004 wurde er zum Vizepräsidenten gewählt. Roths gehörte zu den Rebellen, die 1996 den selbstherrlichen Hauptgeschäftsführer Kuno Zeller aus dem Amt drängten.

Roths einziges Handikap ist sein kleiner Dreimannbetrieb, er selber weist aber auf seine erfolgreiche Tätigkeit hin. Fachkenntnis, Vernetzung und Erfahrung seien dabei entscheidend, ein völlig neuer Bewerber bräuchte Jahre, um in das Amt hineinzufinden.

Die Kreishandwerkerschaften haben sich auf einen Proporz geeinigt. Freiburg und die Ortenau haben jeweils zehn, Emmendingen und Lörrach jeweils vier Sitze in der Vollversammlung. Es gibt keine offizielle Satzungsvorschrift über die regio-

nale Rotation, aber inoffizielle Ansprüche. Nachdem jahrelang Freiburg (Lipps), Lörrach (Jung) und zuletzt die Ortenau mit Lamm den Präsidenten gestellt haben, wäre jetzt eigentlich Emmendingen an der Reihe. Die dortige Kreishandwerkerschaft hat vor allem im Baugewerbe bekannte Vertreter, aber sie sind noch zu jung und in der Organisation zu unerfahren. Der Waldkircher Bauunternehmer Christoph Burger wird jedoch als Kandidat für das Amt des Vizepräsidenten gehandelt.

Unwahrscheinlich, aber nicht unmöglich ist eine Kandidatur aus Freiburg. Allerdings hat der erst kürzlich neu gewählte Kreishandwerksmeister Johannes Ulrich abgewunken, er habe genug zu tun, die Altlasten zu bereinigen und die Innungen auf den neuen Kurs einzuschwören. Die junge Garde der neuen Innungsobereister wird wohl noch abwarten.

Ein Gegenkandidat zu Markus Roths könnte jedoch aus der Ortenau kommen. Der Metallbauer Paul Baier aus Renchen-Ulm, Vorstandsmitglied der Kammer seit fünf Jahren, ist eine Persönlichkeit, die oft genannt wird. Aber er ist bereits 62 Jahre alt und könnte nur für eine Amtsperiode gewählt werden. Baier hält sich an das vereinbarte Schweigegebot, räumt aber ein, dass er nicht kneifen werde, falls man ihn nominieren.

Zum Schaulaufen der Kandidaten wird es erst im September kommen, dann werden sich die Bewerber intern vorstellen. Fest steht dagegen schon die Zusammen-

setzung der Vollversammlung. Deren 42 Mitglieder wurden bereits gewählt, 28 davon aus dem Unternehmerlager, 14 aus den Reihen der Arbeitnehmer. Die Vollversammlung repräsentiert mehr als 90 Innungen. Die Wahl erfolgte über eine gemeinsame Liste, die „Friedensliste“. Es gab keine konkurrierenden Listen, die Kreishandwerkerschaften und die Arbeitnehmergruppen haben einen einzigen, mit allen Beteiligten abgestimmten Vorschlag eingereicht.



Paul Baier

FOTO: BZ

Das ist nicht überall so, in der Nachbarkammer Konstanz etwa treten zwei Listen gegeneinander an. Gegen die Freiburger Einheitsliste ist während der Offenlage kein Widerspruch eingelegt worden. Deshalb sind die aufgeführten Kandidaten seit dem 5. Juli ohne gesonderte Abstimmung gewählt.



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG
DER REGIERUNGSPRÄSIDENT

Freiburg i. Br., 01.10.2009

Herrn
Bernd Schwär
Schreinerinnung Freiburg
Dorfstraße 36
79280 Au

 Grußwort

Sehr geehrter Herr Schwär,

gerne komme ich Ihrem Wunsch nach einem Grußwort für die Broschüre der
Schreinerinnung nach und wünsche Ihnen bei der Gestaltung besten Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen



Julian Würtenberger

Grußwort

Das Handwerk hat in unserer Region einen hohen Stellenwert. In seiner Gesamtheit stellt es nicht nur einen der wichtigsten Arbeitgeber, sondern ist auch bekannt für seine gute und fundierte Ausbildung. Nur wer ausbildet, hat später keinen Fachkräftemangel. Deshalb gilt mein Dank allen ausbildenden Handwerksbetrieben, die auf diese Weise dazu beitragen, den jungen Menschen am Oberrhein Perspektiven zu bieten.

Die Lehre lohnt sich. In einer aktuellen Studie haben die Ökonomen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) in Paris dem dualen Bildungssystem in Deutschland ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt. Der Übergang von der Schule in den Beruf funktioniert in keinem Land so gut wie in Deutschland - hier hat die Lehre eine lange Tradition.

Die individuelle Fertigung von hoher Qualität ist die Stärke des Handwerks. Darin liegt auch weiter seine Zukunft. Denn Qualität ist die schärfste Konkurrenz der Discountlösungen aller Art. Für die meisten Handwerker ist hohe Qualität eine Selbstverständlichkeit. Wer die Entstehung eines Produkts von Anfang bis Ende in den Händen hält, der identifiziert sich mit seiner Arbeit, will am Ende selbst zufrieden sein. Das ist nicht zuletzt eine Frage der "Handwerkerehre". Hierzu leistet die Schreinerinnung Freiburg einen herausragenden Beitrag, wie sich jeder bei der gelungenen Ausstellung in den Räumen der Sparkasse in Freiburg kürzlich überzeugen konnte.

Fragt man Handwerker, was sie am meisten belastet, so klagen sie vor allem anderen über die Bürokratie, hat Bundespräsident Horst Köhler jüngst beklagt. Sie nimmt trotz aller politischen Bekundungen nicht wirklich ab. Sicher: manches muss geregelt sein und der Staat muss auch darauf achten, dass Regeln eingehalten werden. Aber Überregulierungen vergeuden Zeit und Geld, und sie demotivieren. Wir brauchen in Deutschland das Gegenteil; wir müssen die Handlungsspielräume der Bürgerinnen und Bürger erweitern und damit die Bereitschaft zu Selbständigkeit und zu Existenzgründungen fördern. Sie sind die Saat für eine starke Unternehmerkultur. Das ist nicht nur Grundlage für eine dynamische und erfolgreiche Wirtschaft. Eine starke Unternehmerkultur, in der sich die Tugenden Mut, Selbstverantwortung, Eigeninitiative und Innovationsfähigkeit bündeln, ist eine tragende Säule unserer Gesellschaft. Dies zu unterstützen ist mir ein besonderes Anliegen.

Ausgezeichnete Schreiner-Innung

Schreiner-Innung Freiburg erhält Thalhofer-Sonderpreis für Marketing

(sk). Beim kürzlich stattgefundenen vierten Baden-Württembergischen Schreinertag wurde die Schreinerinnung Freiburg für ihre kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit mit einem Sonderpreis ausgezeichnet. Die Preisübergabe fand vor 650 Gästen

demonstrieren. „Auch wenn die bereits 13 mal durchgeführten Aktionstage und EinzigArt-Ausstellung dieses Jahr aus Termingründen nicht stattfinden kann, wollen wir dennoch die Gelegenheit nutzen, um die Produktvielfalt unserer Schrein-

Hierbei ist für den Innungschef eindeutig das „Mehr“, was zählt. Oftmals demonstrieren gerade Handwerksbetriebe, dass man sich nicht nur auf die Produktion reduzieren lassen kann und darf. Dass sich mit besonderen Maßnahmen auch in

da die Schreiner-Innung Freiburg versucht, diese Stärken immer wieder auch in der Öffentlichkeit ins rechte Licht zu rücken, bekam sie dieser Tage mit dem Thalhofer-Innovationspreis auch eine landesweite Auszeichnung. Bezeichnend, dass dies beim vierten Baden-Württembergischen Schreinertag in Künzelsau stattfand. Denn dieser stand unter dem Motto „Zukunftsperspektiven Schreinerhandwerk“. Die Familie Thalhofer will mit dem Innovationspreis, der seit dem Jahr 2006 vergeben wird, einerseits die herausragenden Leistungen und das handwerkliche Können des baden-württembergischen Schreinerhandwerks auszeichnen und andererseits die innovativen Entwicklungen fördern, die zu einer Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe führen. Die Schreiner-Innung Freiburg bekam hierbei einen Sonderpreis für ihre vorbildliche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, der von einer hochrangigen Jury vergeben wurde. Beispiele die zur Zuteilung des Preises führten, waren dann auch neben der kontinuierlichen Pressearbeit, die vielfältigen Aktivitäten wie das 175jährige-Jubiläum, die verschiedensten Messebeiträgen, Aktionstage oder die Broschüre zur Mitgliedergewinnung sowie die dauerhafte Öffentlichkeitsarbeit. Höhepunkt der letzten Jahre war sicherlich die Übergabe eines Gebetsstuhles an den Papst Benedikt XVI im Jahre 2006, welche auch eine überregionale Presseresonanz hervorrief.



Bei der Übergabe des Preises (v.l.): Bernd Schwär, Obermeister Schreiner Innung Freiburg, Anton Gindele Landesinnungsmeister BW sowie Stefan Thalhofer, Geschäftsführender Gesellschafter der Thalhofer-Gruppe. Bild: Innung

im Rahmen der Überreichung des „Thalhofer-Innovationspreises 2009“ in Künzelsau statt. Obermeister Bernhard Schwär nahm diesen aus der Hand von Landesinnungsmeister Anton Gindele entgegen. Grund genug für die Innung, wie alljährlich im Herbst ihre Leistungsstärke zu

erbetriebe der breiten Öffentlichkeitsarbeit zu demonstrieren“, sagt Bernhard Schwär. Gerade in den bisher wirtschaftlichen schwierigeren Zeiten gilt, so ist sich der Obermeister sicher, dass man beim Schreiner in dauerhafte werthaltige Möbel und Innenausbau investieren kann.

schwierigen Zeiten überproportionales Wachstum erzielen lässt. Was Schreinerbetriebe auszeichnet, ist Kreativität in der Gestaltung. Beim Schreiner findet der Kunde individuelle Lösungen für seine Raumplanung. Hier kann er eigene Vorstellungen mit einfließen lassen. Und

Starke Fassade aus warmem Holz

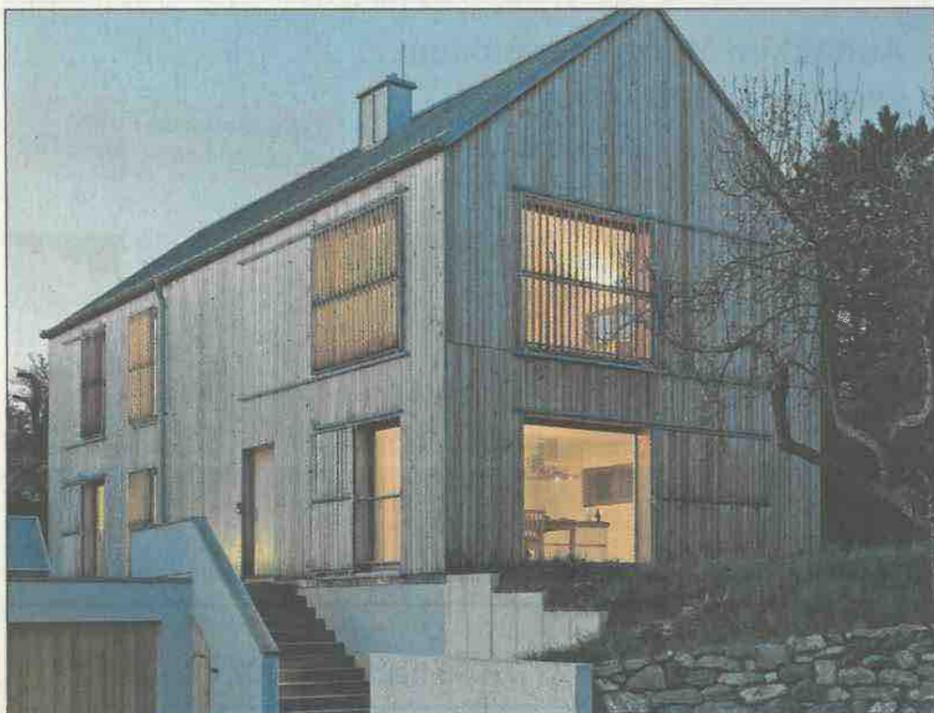
Natürlicher Bau- und Werkstoff schützt optisch schön gegen Wind und Wetter

(sk). Bereits seit der Eisenzeit verwenden die Menschen zum Schutz ihrer Häuser Holzschindeln. Zunächst als Dachbedeckung verwendet, wurden sie vor allem in Süddeutschland im Laufe der Jahrhunderte ein traditionelles Bauprodukt für die Fassa-

denkleidung. Heute erleben die kleinen Plättchen aus Holz ihr Comeback und embellieren dabei nur Oberflächen eignen, sind Bretter- und Leistenchalungen oder großformatige Holzwerkstoffplatten beliebt

trocknen kann. Eine Holzfassade sieht nicht nur attraktiv aus, sondern bietet auch ideale Voraussetzungen, die Dämmung der Fassade zu verbessern. Kombiniert mit modernen Dämmstoffen – zum Beispiel Holzfas-

Heizenergiebedarf des Hauses reduziert sich auch der Ausstoß an klimaschädlichem Kohlendioxid (CO₂). Ein wertvoller Beitrag zum Klimaschutz, der durch die Eigenschaften des Baumaterials noch unterstützt wird: Jedes verbaute Stück Holz speichert Kohlenstoff, den der Baum der Atmosphäre während seines Wachstums in Form von CO₂ entzogen hat. Qualifizierte Holzbauunternehmen und Fachhandwerker beraten interessierte Bauherren gern über die passende Holzart und die Möglichkeiten des so genannten konstruktiven Holzschutzes. So sind vor allem Lärche und Douglasie die gängigen Hölzer in der Fassadengestaltung. Sie sind so robust, dass sie sogar unbehandelt verwendet werden können. Genügend Abstand zum Erdreich verhindert dauerhafte Feuchteeinwirkung und Verschmutzung und sorgt für eine lange Beständigkeit der Fassade. Für Holzfassaden, die einen farbigen Anstrich erhalten, sind Fichte und Tanne gängige Materialien. Bei modernen, deckenden Anstrichsystemen in Verbindung mit ausreichenden Dachüberständen betragen die Instandhaltungsintervalle für die Beschichtung bis zu zehn Jahre. Unbeschichtete Fassaden aus geeigneten Materialien sind quasi wartungsfrei. Doch ob behandelt oder nicht: Jede Fassade aus Holz verleiht dem Haus ein attraktives Gesicht und setzt ein selbstbewusstes Statement für nachhaltiges Bauen. Die Schreiner Innung Freiburg rät sich zu Aufträgen einen



Eine Fassade aus Holz vom Profi geschaffen verleiht Häusern ein neues Gesicht.

Bild: Holzabsatzfonds

denbekleidung. Heute erleben die kleinen Plättchen aus Holz ihr Comeback und embellieren dabei nur

Oberflächen eignen, sind Bretter- und Leistenchalungen oder großformatige Holzwerkstoffplatten beliebt

sade die Wärmeverluste durch die Wand stark reduzieren. Gleichzeitig ist die Modernisierungsmaßnahme

Die gute Idee... Ihr Holz bei uns

Makita Akku-Bohrschrauber 6271 DWAET2 179.00 €
2 Akkus, 2,0 AH, Ladegerät, 55 tlg. Zubehör

Makita Elektro-Kettensäge UC 3520 A 128.50 €
1800 Watt, 35 cm Schnittlänge

Pigrol Lärchen + Douglasien-Öl 2,5l 39.80 €

Große Auswahl an gehobelten Lärchen und Douglasendielen.

HOG Holz-HOG
Seit 1858
Säge- + Hobelwerk, Holzhandel, Fachhandel für Handwerk und Heimwerker
79238 EHRENKIRCHEN, Sägegasse 12 - TEL. 0 76 33 / 95 11 0

- **Tipps für eine gute Zusammenarbeit mit Ihrem (Innungs)Betrieb**
 - Holen Sie vor der Ausfragsvergabe einen schriftlichen Kostenvoranschlag ein
 - Treffen Sie genaue Absprachen über Art und Umfang der Tätigkeiten
 - Klären Sie sämtliche anfallende Kosten; die Stundensätze liegen durchschnittlich zwischen 42 und 60 Euro, bei Sondermaschinen (CNC) auch bis zu 98 und 125 Euro
 - Legen Sie die Zahlungsmodalitäten fest, Vorauszahlungen sind durchaus üblich und werden schriftlich vereinbart
- ➔ weitere Infos unter www.schreiner-innung-freiburg.de und unter Tel. 0761/459000 im Innungsbüro

Sparkasse!
Gut für unsere Regio!

 Sparkasse

Bürosysteme

 **ModuTec**
EST ZUKUNFT

ModuTec
Dorfstraße 36
79280 Au im Hexental
Tel: 0761 / 459 00 0
Fax: 0761 / 459 00 10



www.modutec.de
info@modutec.de

SCHREINEREI UEBELHACK 

Möbel
vom Schreiner

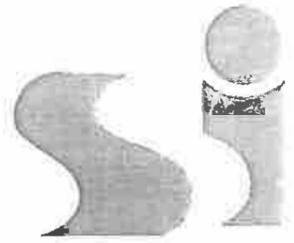
Das neue Wohnbuch
Wohnkultur vom Schreiner
64 Seiten Wohnräume online
www.schreinerei-uebelhack.de



SCHREINEREI UEBELHACK
Langackerweg 5
79115 Freiburg
Telefon 0761 - 453 88 44

Partner von
TopaTeam
WOHNKULTUR

www.schreinerei-uebelhack.de



Schreiner-Innung Freiburg Dorfstraße 36 D 79280 Au im Hexental

*Thalhofer Holzzentrum
Herrn Stefan Thalhofer/Herrn Dr. Karl Thalhofer
Benedikt-Wagner-Str. 9*

73479 Ellwangen

Bernhard Schwär
Obermeister

*Dorfstraße 36
D 79280 Au b. Freiburg
Telefon 0761 / 4 59 00 0
Telefax 0761 / 4 59 00 10
Handy 0172 / 7260939
Handyfax 0172 / 7251412
Email schwaer@modutec.de
www.schreiner-innung-freiburg.de
Au den. 30.9.2009*

Sonderpreis Thalhofer Innovationspreis

Sehr geehrte Herren Thalhofer,

*für den der Schreiner Innung Freiburg überreichten Sonderpreis für die
Öffentlichkeitsarbeit möchte ich mich im Namen der Schreiner Innung Freiburg
ganz herzlich bedanken.*

*Wir haben uns sehr über diesen Preis gefreut, er bedeutet für uns, die Anerkennung
einer jahrelangen kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit, in der es uns immer
wieder gelingt, in Zusammenarbeit mit den regionalen Medien Aufmerksamkeit
auf unser Handwerk zu lenken. Dass dies von Ihnen anerkannt wurde, ist für
unsere Innung und auch für mich selbst eine besondere Genugtuung.*

Mit freundlichen Grüßen


Bernd Schwär

Obermeister



URKUNDE

Wettbewerb: „Innung^{Plus} – individuelle Produkte und mehr“

Sonderpreis

für herausragende Presse-
und Öffentlichkeitsarbeit

Schreiner-Innung Freiburg

Stefan Thalhofer
Geschäftsführender Gesellschafter
der Georg Thalhofer OHG

Anton Gindele
Landesinnungsmeister



Ihr im Schreiner
Innung bringt das plus

Verleihung am 26. September 2009 im Rahmen des Baden-Württembergischen Schreinertages in Künzelsau
Eine Initiative des Landesfachverbandes Schreinerhandwerk Baden-Württemberg und der Georg Thalhofer OHG